

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Musical Insembl cun lur muossadras han 60 uffants da las scoulinas da Scuol e Sent imprais e preschantà l'istorgia da barba Burtel, ün paar chi va in vacanzas. **Pagina 6**

Freestyle Nachdem am Corvatsch die Schweizermeisterschaften im Freestyle zu Ende gehen, wird die Pro-Line für das Training der Olympia-Fahrer umgebaut. **Seite 11**

Gemeinden Ob der «Trenin da Varusch», ein attraktiveres Kinderskigebiet, Änderungen beim Pflegeheim Promulins – die Gemeinden haben einiges mitzuteilen. **Seite 13**



Das Engadiner Museum in St. Moritz ist eine von drei Oberengadiner Kulturinstitutionen, welche in den Genuss von Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden kommt.

Foto: Marie-Claire Jur

Der Systemwechsel ist angelaufen

Erste Gemeinden heissen kulturelle Dienstleistungsvereinbarungen gut

Per 1. Januar 2018 tritt die Region Maloja in Kraft. Im Vorfeld dieses politisch-administrativen Wandels muss die Verantwortung für diejenigen Aufgaben, welche bisher dem Kreis Oberengadin oblagen, neu zugewiesen werden: Dies betrifft auch den Umgang mit bewährten Oberengadiner Kulturinstitutionen wie der Musikschule Oberengadin, dem Engadiner Museum oder dem Kulturarchiv Oberengadin. Aber auch kleinere und grössere Kulturveranstalter von innerhalb oder ausserhalb der Region, die einen Beitrag zum hiesigen kulturellen Leben leisten, wollen Klarheit darüber, wie das System der Kulturförderung durch die öffentliche Hand im Tal künftig funktionieren soll. Mit Bezug auf die drei obgenannten Oberengadiner Kul-

turinstitutionen hat die Präsidentenkonferenz Leistungsvereinbarungen ausarbeiten lassen, welche von jeder Gemeinde ratifiziert werden müssen, sprich vor's Volk müssen. Diese Verträge werden in den kommenden Wochen und Monaten dem Souverän vorgelegt. Erst vorgestern haben die Samedner Stimmbürger der Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Engadiner Museum zugestimmt. Vom jährlich anfallenden Betriebsbeitrag von 250 00 Franken für das Museum entfällt gemäss Regionenschlüssel eine Tranche von 34 450 Franken an Samedan. Der Betrag wurde diskussionslos genehmigt. Die Leistungsvereinbarung gilt für vier Jahre und verlängert sich stillschweigend um weitere vier Jahre. Ebenso schlank wie mit

Samedan kamen die Leistungsvereinbarungen auch mit anderen Oberengadiner Gemeinden zustande: Landammann Gian Duri Ratti, auch Präsident der Stiftung Engadiner Museum, verweist in diesem Kontext auf Pontresina, Madulain, Zuoz, S-chanf und Sils. In seinen Augen sollte der Systemwechsel problemlos erfolgen. Auch was die Leistungsvereinbarungen mit der Musikschule und dem Kulturarchiv betrifft: 250 000 Franken für das Engadiner Museum, 200 000 Franken für das Kulturarchiv Oberengadin und 520 000 bis 550 000 Franken für die Musikschule (mit oder ohne Beitrag des Kantons). Die Finanzierungsbeiträge der Gemeinde entsprechen praktisch dem Status quo. Alles paletti, also? (mcj)

Seite 3

Immer mehr Leerwohnungen

... und kaum mehr Wohnungsneubauten im Engadin

Im ganzen Engadin ist der Bestand an leeren Wohnungen stark gestiegen. Und auch gebaut wird kaum noch. Die Experten aber prognostizieren: Längerfristig könnte Wohneigentum wieder teurer werden.

Kurzfristig dürften die Preise für Wohneigentum noch einmal sinken. Dies das Fazit der Immobilienstudie, welche die Credit Suisse kürzlich in St. Moritz präsentierte. Mittel- und längerfristig nehmen die Verantwortlichen jedoch an, dass für altrechtliche Liegenschaften

ohne Nutzungseinschränkung die Preise wieder steigen könnten. Ein Grund dafür ist gemäss der CS-Studie, dass im Engadin kaum mehr gebaut wird. Während im Oberengadin 2004 noch 600 Baugesuche eingereicht wurden, sind es heute praktisch null.

Zudem stieg auch der Wert an leerstehenden Wohnungen stark an. Während die Leerstände vor zehn Jahren deutlich unter einem Prozent lagen, sind sie im Oberengadin heute bei 4,5 Prozent, im Unterengadin bei 5,6 Prozent.

Weiter kamen die Verfasser der Studie zum Schluss, dass die Annahme der Zweitwohnungsinitiative im März vor fünf Jahren in den Bergregionen immer noch nachwirkt. (aw)

Seite 5



Die Wohnungs-Leerbestände im Engadin sind innert zehn Jahren von unter einem Prozent auf rund fünf Prozent angestiegen. Foto: shutterstock.com

Die Natur als Trumpf ausspielen

Tourismus Gäste kommen vor allem in die Schweiz der Natur wegen – zu diesem Schluss kommt Schweiz Tourismus (ST) und setzt mit der kommenden Sommerkampagne voll auf die Natur. «Das Interesse an Authentizität steigt, der Trend zu Erlebnisferien – nicht Actionferien – hält an», hielt ST-Direktor Jürg Schmid an der Kampagnenpräsentation am Donnerstag in Zürich fest. Mehr Ausgeglichenheit, mehr Authentizität, mehr Wissen über die Natur, regionale Kenntnisse und Traditionen wünschen die Gäste. Laut ST und können sie beispielsweise zahlreiche Alpthütten oder Wildbeobachtungen buchen. Weiter bedient sich ST sämtlicher möglicher elektronischer Kanäle und sozialer Medien. Die Kampagne «die Natur will dich zurück» lässt sich ST einiges kosten. (aw)

Seite 4

Nanins survegnan aigna via

Tarasp Hoz, sonda, dess gnir realisada da Tarasp-Vulpera Turissem insembl culla scoula primara da Tarasp la Via dals nanins. Dal 2008 es gnüda inaugurada la piazza dals set nanins sper la resgia da Plavna. Diversas strasoras illa regiun han eir chaschunà dons pro la piazza dals nanins in möd cha quella nu pudaiva plü gnir dovada. Perquai esa previs da metter ad ir la piazza dals set nanins e da montar set tablas lung la via chi maina da là fin a Godplan sur Fontana Sura. Illa stagiun ota es il lö da brassar sü pro'l Lai Nair ferm occupà, perquai faja dabsögn dad ün'ulteriura sporta, tenor Aglaia Gallman, magistra da Tarasp ed organisatura dal di.

Per realizar il proget sun ils iniziants dependents d'agüdonts chi sun pronti da s'ingaschar üna sonda pel böndad uffants e creschüts. (anr/bcs) **Pagina 7**

Revista cul president Rico Lamprecht

Val Müstair Al cumanzamaint da quist on ha surtut Rico Lamprecht l'uffizi dal president cumünal dal cumün da Val Müstair. El ha passantà ün temp intensiv ed ha intant imprais a cugnosccher sias incumbenzas. Dürant quists trais mais ha'l introdüt ün davomezdi ingio ch'el ha l'uraglia averta per la populaziun da la Val Müstair. Per el es quai ün oter möd da comunicar ed el spera dad esser uschea plü daspera a las abitantas e'ls abitants. Plünavant s'ha occupà il president cumünal tanter oter culla problematica da la Biosfera Val Müstair e dal proget La Sassa e Minschuns. Quai sajan progets gronds ed importants. Per Rico Lamprecht es il svilup economic dependent dal futur andamaint da la Biosfera Val Müstair. Perquai es eir planisà üna dieta da discussiun. (anr/afi) **Pagina 7**

Toni El Suizo meldet sich zurück

Brückenbauer Beat Anton Rüttimann, bekannter als Toni El Suizo, der Brückenbauer aus Pontresina, weilt zurzeit in Myanmar und liefert wiederum spannende Erzählungen von seinem Alltag, in dem er zusammen mit Einheimischen Brücken baut. Im zweiten Teil seiner Reportage schreibt er zudem über den Wert, Mensch zu sein. Ihn beschäftigen die Konflikte zwischen Aufständischen und Regierungstruppen in Myanmar, sowie welches Leid dies für die Muslime und Buddhisten bedeutet. Rüttimann schreibt nachdenklich, fast schon philosophisch über die Frage der Sprache, der Ethnie und der Religion, welche auch seine Arbeit betreffen. Ihm gefällt, wie der Brückenbau den Zusammenhalt fördern kann. Für ihn zählt die vereinte Anstrengung als Mensch. (sbi) **Seite 9**



20 ons duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta



Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller/in und Grundeigentümer/in: Reich Immobilien AG, Chesa Curtins, Via Maistra 46, 7513 Silvaplana
Planung: Caprez Ingenieure AG, Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
Projekt: Anbau Werkstatt (unterirdisch), Via Maistra 46, Parz. Nr. 134
Zone: Wohnzone 0 (W0)
Auflage/Einsprachefrist: 22. April 2017 bis 11. Mai 2017 (20 Tage)

Es werden keine Profile gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 22. April 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Silvaplana

176.810.340 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag
Datum: 27. April 2017
Zeit: 20.00 Uhr
Lokal / Ort: Gemeindegemeinschaft, Schulhaus Dorf

Traktanden

1. Begrüssung Gemeinderatspräsident
2. Protokoll der 3. Sitzung des Gemeinderates vom 30. März 2017
3. Jahresrechnung 2016 Gemeinde St. Moritz mit Revisionsbericht
4. Jahresrechnung 2016 von St. Moritz Energie mit Revisionsbericht
5. Verwaltungsbericht der Gemeinde St. Moritz
6. Tätigkeitsbericht der Geschäftsprüfungskommission
7. Antrag betreffend Öffentlicher Verkehr im Oberengadin: Neue Trägerschaft und Statuten
8. Antrag betreffend Überführung der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan: «INFRA Kreis» in eine «INFRA Gemeinden»
9. Antrag betreffend Umwandlung Kreisspital Oberengadin in die Stiftung «Gesundheitsversorgung Oberengadin»
10. Antrag betreffend Alters- und Pflegeheim Oberengadin: öffentlich rechtlicher Vertrag zwischen den Gemeinden des Kreises und Leistungsvereinbarung zwischen Gemeinden und Spital
11. Antrag betreffend Kredit für die Gewährung eines Unterstützungsbeitrages an die Stiftung Engadiner Museum für das Jahr 2018 in Höhe von max. CHF 95000.–
12. Antrag betreffend Kredit für die Gewährung eines Unterstützungsbeitrages an den Verein Kulturarchiv Oberengadin für das Jahr 2018 in der Höhe von max. CHF 75000.–
13. Antrag betreffend Kredit für die Gewährung eines Unterstützungsbeitrages an den Verein Musikschule Oberengadin für das Jahr 2018 in der Höhe von max. CHF 170000.–
14. Antrag betreffend Motion «Kleine Schanzenanlage»
15. Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes für die Monate Februar und März 2017
16. Diverses

St. Moritz, 22. April 2017

Gemeinde St. Moritz
176.810.339 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Bürgergemeinde St. Moritz

Einladung

zur ordentlichen
Bürgerversammlung vom Dienstag, 25. April 2017, um 20.00 Uhr, im Gemeindegemeinschaftssaal, Altes Schulhaus in St. Moritz-Dorf

- Begrüssung durch den Bürgermeister
- Informationsvortrag «Geschichte der Bürgergemeinde» durch Corrina Huber-Maier
- Feierliche Übergabe der Bürgerurkunden an die neu aufgenommenen Bürgerinnen und Bürger
- Verabschiedung der nicht stimmberechtigten Personen
- Bekanntgabe der Anzahl anwesender stimmberechtigter Bürger und des absoluten Mehrs

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Bürgerversammlung vom 26. April 2016
4. Berichterstattung des Bürgermeisters über die Amtsperiode 1. Januar bis 31. Dezember 2016
5. Mutationen
6. Jahresrechnung 2016, Revisorenbericht und Déchargeerteilung
7. Wahlen: Bürgermeister, Bürgerrat, Einbürgerungskommission, Rechnungsrevisoren
8. Dienstbarkeitsvertrag Naturreservat Gianda Naira Parz. 1552
9. Anträge
10. Varia und Umfrage

Im Anschluss an die Bürgerversammlung lädt Sie die Bürgergemeinde zum traditionellen Kutteln- oder Bürgerschnitzessen ins Restaurant Hauser ein.

St. Moritz, 22. April 2017

Bürgerrat St. Moritz
176.810.342 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Madulain

Baugesuch

Baugesuch-Nr. BG 03/2017

Bauherrschaft: Jürg und Stefania Sigrist, Chesa Furtuna, Via Spih 121, 7523 Madulain

Grund-eigentümer: Jürg und Stefania Sigrist, Chesa Furtuna, Via Spih 121, 7523 Madulain

Projekt-verfasser: Jürg Sigrist, Aldo Marchesi, Via Spih 121 / 7523 Madulain und 7742 Poschiavo

Projekt: Erneuerung/Sanierung der Fenster mit Anpassung an Minergie-Norm. Vergrößerung Eckfenster im EG

Parzelle/Zone: Nr. 488 / Wohnzone A Quartier Spih

Einsprachefrist: 22. Mai 2017
– Öffentlich-rechtlich: Im Doppel an die Baubehörde Madulain
– Zivilrechtlich: An das Bezirksgericht Maloja, 7500 St. Moritz

Madulain, 22. April 2017

Baubehörde Madulain
176.810.335 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zernez

Zernez Energia 2020 Pilotprojekt II – Ideen-Studienauftrag

Informationsveranstaltung und öffentliche Ausstellung der Lösungsvorschläge

Anfangs 2016 hat die Gemeinde Zernez im Rahmen des Projektes «Zernez Energia 2020» den Ideen-Studienauftrag zum zweiten Pilotprojekt «Dorfmitte» lanciert. Mit diesem Pilotprojekt wird eine nachhaltige Ortsplanung und -entwicklung am Beispiel des Areal rund um die sanierungsbedürftige Schulanlage Zernez aufgezeigt.

Der Ideen-Studienauftrag wurde mit der Beurteilung der eingereichten Lösungsvorschläge abgeschlossen. Die Lösungsvorschläge werden nun anlässlich einer öffentlichen Ausstellung der Bevölkerung präsentiert.

Ausstellungsdaten: 27. April bis 9. Mai 2017

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr

Ausstellungsort: Foyer, Schulhaus Zernez

Gerne begrüßen wir sie zur Ausstellungseröffnung am 27. April 2017, 18.30 Uhr, an welcher die interessanten Ideen zur Entwicklung der Dorfmitte Zernez durch Vertreter des Fachgremiums, Gemeinde und Projektmitarbeitern gezeigt und erläutert werden. Ein kleiner Umtrunk rundet die Eröffnung ab.

Zernez, 22. April 2017

Gemeindevorstand Zernez
176.810.316 sz

Es sollte Badile, nicht Bernina heissen

Korrigenda In die «Engadiner Post/Posta Ladina» Nr. 45 vom Dienstag, 18. April hat sich auf die Seite 8 bedauerlicherweise ein Fehler eingeschlichen.

In diesem Sommer wird nicht die Erstbesteigung des Piz Bernina, sondern die Erstbesteigung des Piz Badile gefeiert. Die Festlichkeiten finden Mitte Juli in Bondo statt. (ep)

MarktTipp

Jugendliche und der Strassenverkehr



Der Schweizerische Verband für Landtechnik, Sektion GR (SVLT-GR) hat es sich zur Aufgabe gemacht, einerseits Jugendliche im Rahmen der Theoriekurse Kat. F/G für den Strassenverkehr zu sensibilisieren und andererseits auf die Prüfung der Kategorie G vorzubereiten. Diese Kategorie berechtigt zum Führen von Mofa und landw. Fahrzeugen bis 30 km/h und kann ab dem 13. Altersjahr absolviert werden. Fahrberechtigt sind Jugendliche ab dem 14. Geburtstag. Der zweitägige Theoriekurs wird von Fahrlehrern durchgeführt: in Scuol von Urs Purtscheller und in Samedan von

Siro Zanolari. Sie erklären die Theorie von Grund auf, wobei der Schwerpunkt auf das Vortrittsrecht gesetzt wird. Sobald der Jugendliche den Vortritt verstanden hat, kann er die Situation sicher beurteilen und findet sich im Verkehr zurecht. Am Schluss des zweiten Kurshalbtages wird die Prüfung der Kategorie G durch das Strassenverkehrsamt abgenommen. Die Kurse werden in Scuol, Samedan, Landquart, Thusis und Ilanz durchgeführt. Informationen dazu unter www.svlt-gr.ch. Für weitere Informationen: Luzia Föhn, Landquart, Tel. 081 322 26 43, foehn@ilnet.ch Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Amtliche Anzeigen
Gemeinde La Punt Chamues-ch

Öffentliche Auflage Strassenprojekt 749.00 Albulastrasse

Strassenkorrektur Gravulesch – La Punt km 33.690 – km 34.849
Auflageprojekt Nr. 749.00.3785 vom Februar 2017

1. Ort und Frist der Auflage
Die Projektakten liegen vom 24. April 2017 bis 24. Mai 2017 in der Gemeindeverwaltung, La Punt Chamues-ch, Via Cumünela 43, 7522 La Punt Chamues-ch, zur Einsicht auf (Art. 20 des kantonalen Strassengesetzes; StrG, BR 807.100). Sie können während der Dauer der Auflage auch unter www.tiefbauamt.gr.ch > Aktuelles eingesehen und heruntergeladen werden. Die neue Strassenachse (gelb) und die Baulinien (blau) sind im Gelände ausgesteckt beziehungsweise markiert.
2. Gesuche um spezialgesetzliche Bewilligungen
Folgende Gesuche sind Teil des Auflageprojekts:

- Gesuch um Bewilligung für das Einleiten oder Versickernlassen von behandeltem, verschmutztem Abwasser nach Art. 7 Abs. 1 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um Bewilligung für das Einleiten von nicht verschmutztem Abwasser in ein oberirdisches Gewässer nach Art. 7 Abs. 2 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um Bewilligung für Verbauungen und Korrekturen von Fließgewässern in überbauten Gebieten nach Art. 37 Abs. 3 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um Bewilligung für die Überdeckung oder Eindolung von Fließgewässern nach Art. 38 Abs. 2 des Gewässerschutzgesetzes.
- Gesuch um Bewilligung von Erleichterungen für bestehende Anlagen nach Art. 17 des Umweltschutzgesetzes.
- Gesuch um fischereirechtliche Bewilligung für technische Eingriffe in Gewässer nach Art. 8 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Fischerei.
- Gesuch um wasserbaupolizeiliche Bewilligung nach Art. 22 Abs. 1 des kantonalen Wasserbaugesetzes.

3. Verfügungsbeschränkung
Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an unterliegen Bauvorhaben innerhalb des vom Pro-

jekt erfassten Gebietes einer Bewilligung des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartementes Graubünden. Diese wird erteilt, wenn sich das Bauvorhaben nicht erschwerend auf den Landerwerb oder die Ausführung des Projektes auswirkt.

4. Einsprachen

4.1 Legitimation

Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben. Einspracheberechtigt sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist.

4.2 Einwendungen

Es können geltend gemacht werden:

- a) Einwände gegen das Auflageprojekt und die damit verbundenen Gesuche für weitere Bewilligungen sowie gegen eine vorgesehene Enteignung und deren Umfang;
- b) Entschädigungsbegehren, namentlich Forderungen für die beanspruchten Rechte und andere Forderungen, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben. Die Bereinigung dieser Begehren erfolgt anschliessend an die Projektgenehmigung im Landerwerbsverfahren.

4.3 Frist und Adressat

Einsprachen sind innert der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden, Stadtgartenweg 11, 7000 Chur, einzureichen. Werden nachträgliche Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV, BR 803.110) zu beachten.

7522 La Punt Chamues-ch,
22. April 2017

Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden

Der Vorsteher:
Dr. Mario Cavigelli, Regierungsrat
176.810.287 sz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abw.

Engadiner Post: Jos Duschlitta (jd), abw.; Marie-Claire Jur (mcj);
Livia Weible (lw); Alexandra Wohlgeninger (aw)
Produzentin: Alexandra Wohlgeninger (aw)
Technische Redaktion: Livia Weible (lw)
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), abs.,
Selina Bisaz (sbi)

Freie Mitarbeiter:
Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jacqueline Bommer,
Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)

Inserate-Annahme
058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Diabetes - was nun?
20 Beratungsstellen in Ihrer Region



www.diabetesschweiz.ch
PC 80-9730-7



Kann die Kulturförderung vermehrt über die Region geregelt werden?

Für mehr Planungssicherheit in der Kulturarbeit sind schlanke Strukturen bezüglich Finanzierung das Beste

Kulturförderung: Das Thema wird im Oberengadin kontrovers diskutiert. Nicht alle sind mit dem System von Leistungsvereinbarungen und mit der Gemeindehoheit zufrieden.

MARIE-CLAIRE JUR

Wie das Engadiner Museum in St. Moritz kommt auch das Kulturarchiv Oberengadin von Samedan in den Genuss einer Leistungsvereinbarung. Deren Vereinspräsidentin und operative Leiterin Dora Lardelli bemerkt hierzu: «Das ist die beste Lösung, die wir anstreben konnten, damit das Engadin und die umliegenden Regionen weiterhin über eine Institution verfügen, welche die Kultur und das Leben der Familien und Persönlichkeiten der Region dokumentiert und bekannt macht». Die Leistungsvereinbarung entspräche in etwa der Abmachung, die bisher mit dem Kreis Oberengadin bestanden habe. In diesem Rahmen wolle das Archiv auch in den nächsten Jahren weiterarbeiten.

Kompliziertes System

Eine Leistungsvereinbarung wurde auch mit der Musikschule Oberengadin aufgesetzt. «In zähen Verhandlungen mit den Vertretern des Kreises haben wir das Beste für die Musikschule herausgeholt», bemerkt deren Präsident Jann Rehm. Allerdings laufe diese Vereinbarung über eine Dauer von vier und nicht wie bisher fünf Jahren, wie Rehm das gewünscht hätte. Im Vergleich zum früheren System kann Rehm keine Verbesserung feststellen: «Schlechter, weil's komplizierter ist, dass wir mit jeder der elf Gemeinden je eine Leistungsvereinbarung abschliessen müssen. Hier hilft uns das neue kantonale Kulturförderungsgesetz, welches die Gemeinden zur Führung einer Musikschule verpflichtet», fügt Rehm an. Doch es bedürfe jetzt mit dem Systemwechsel der Abstimmung in jeder einzelnen Ge-



Wer soll künftig über die Kulturförderung bestimmen (im Bild eine Origen-Theateraufführung)? Das Thema ist noch nicht geklärt.

Archivbild Marie-Claire Jur

meinde. Nach Zustimmung aller Gemeinden, sei der Status der MSOE zwar in etwa gleich wie zu Zeiten des Leistungsauftrags mit dem Kreis. Vorausgesetzt, alle Gemeinden ziehen mit. «Da hoffen wir natürlich auf die Unterstützung durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger», betont der Präsident der Musikschule.

So wie sich einzelne Kulturinstitutionen mit ihren Leistungsvereinbarungen zufriedener geben, beharren andere Kulturdienstleister auf einer regionalen Lösung. Sowohl was die Musikschule Oberengadin betrifft, als auch andere regionale Kulturanbieter. Mit der Initiative «Wir unterstützen die Kultur in unserer Region», wollen sie die Kulturförderung auf regionaler Ebene angesiedelt sehen, mit einem System, das analog zu demjenigen des Kreises

Oberengadin funktioniert. Über dieses System sollen ganz generell das Kulturschaffen, der Kulturaustausch und die Kulturvermittlung gefördert werden können. Dazu gehören auch die Sprachförderung bei Veranstaltungen und Publikationen in rätoromanischer und italienischer Sprache sowie die Vergabe von Kulturpreisen. Die von der Glista Libra und Kulturdienstleistern lancierte Initiative braucht 400 Unterschriften, verzeichnet gemäss Kreisrat Hansjörg Hosh aber bereits über 700 Unterschriften. Sie soll vor den Maiferien eingereicht werden.

Zur regionalen Kulturförderung stand bisher auf Kreisebene ein Geldtopf von jährlich 150 000 Franken zur Verfügung. Aber auch die Destination Engadin St. Moritz investierte in den vergangenen Jahren jährlich eine Milli-

on Franken in Sport- und Kulturevents von touristischer/marketingtechnischer Bedeutung. Gemäss Christian Meuli, Gemeindepräsident von Sils, sollen die 150 000 Franken künftig über ein regionales Gremium gesprochen werden. Das früher von der Destination Engadin St. Moritz verwaltete Eventbudget, also auch für grössere kulturelle Veranstaltungen wie das Festival da Jazz oder Origen, soll von den Gemeinden gemanagt werden.

Antrag Arbeitsgruppe abgelehnt

Wie mit dem Thema Kulturförderung umgegangen werden soll, ist offenbar noch unklar. Einerseits wegen der noch laufenden Initiative, andererseits, weil die Präsidentenkonferenz das Thema an der Märzsession kontrovers diskutierte. Ein Antrag der Arbeitsgruppe

Kultur zur Aufnahme der Kulturförderung, des Kulturarchivs und der Musikschule in Art. 6, Abs. 2 der Statuten der Region wurde mit 18 zu 7 Stimmen klar abgelehnt. (Siehe Protokoll auf www.regio-maloja.ch).

Infoveranstaltung

Kommenden Montag, den 24. April informiert der Oberengadiner Kreisvorstand in Sachen Regionalflughafen Samedan, öffentlicher Verkehr, Spital Oberengadin und Alters- und Pflegeheim Promulins. Die Veranstaltung zu den Abstimmungsvorlagen der künftigen Trägerschaften findet im Pontresiner Rondo statt und beginnt um 19.30 Uhr. (ep)

Neue Schutzbauten für Wildbach in Poschiavo

Graubünden Die Regierung genehmigt ein Projekt zur Verbauung des Wildbachs Val Beton in Poschiavo mit einigen Auflagen und Bewilligungen. Die Val Beton ist ein murgangfähiger Wildbach und bildet zusammen mit dem Seitenbach Val la Presa im Talgrund einen mächtigen Bachschwemmkegel. Seit jeher bedroht dieses Bachsystem bei Hochwasserereig-

nissen das Siedlungsgebiet des Dorfes San Carlo.

Im Rahmen der routinemässigen Inspektion der bestehenden Schutzbauten stellte sich heraus, dass ein Teil der Wildbachsperrren beschädigt ist. Wie die Regierung mitteilt, habe eine Risikoanalyse ferner ergeben, dass die Bachverbauungen an verschiedenen Stellen verstärkt und ergänzt werden

müssen, um den heutigen Sicherheitsanforderungen zu genügen. In einem Verbauungsprojekt werden nun die beschädigten Wildbachsperrren instand gesetzt und mit neuen Vorsperren erweitert. Zudem werden verschiedene Uferschutzbauten saniert, eine bestehende Brücke umgebaut und ein Geschiebesammler vergrössert.



Der Wildbach bildet zusammen mit dem Seitenbach Val la Presa eine Bedrohung für San Carlo. Die Wildbachsperrren müssen saniert werden. Foto: Standeskanzlei GR

Samedner Soverän billigt Jahresrechnung

Samedan An der Gemeindeversammlung von vorgestern Abend haben die 54 anwesenden Stimmberechtigten die Jahresrechnung 2016 einstimmig genehmigt. Sowohl die Rechnung der Gemeindeverwaltung, als auch diejenige des Elektrizitätswerkes, gaben zu keinerlei Diskussionen Anlass. Die laufende Rechnung der Gemeindeverwaltung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 0,21 Millionen Franken im Rahmen der Erwartungen ab. Der Cash Flow aus der operativen Tätigkeit beträgt 7,9 Millionen Franken und liegt damit deutlich über den Prognosen. In Verbindung mit der zurückhaltenden Investitionstätigkeit zeigt die Gesamtrechnung einen Finanzierungsüberschuss von 8,1 Millionen Franken. Die Verschuldung der Gemeinde konnte um 4,2 Millionen Franken auf 41,5 Millionen Franken abgebaut werden.

Vom Soverän oppositionslos angenommen wurde auch der Antrag des Gemeindevorstandes um Anpassung der Bestimmungen für den Grund-

stückerverb durch Personen im Ausland. Mit dieser Anpassung werden die Einschränkungen für den Verkauf von Einzelobjekten schweizerischer Veräusserer gelockert und auf die Vorgaben der kantonalen Gesetzgebung herabgesetzt. Konkret wird damit der Verkauf dieser Einzelobjekte zugelassen – unter dem Vorbehalt von wichtigen Gründen, verbunden mit dem Nachweis der Unverkäuflichkeit auf dem schweizerischen Markt.

Diskussionslos genehmigt wurde zudem die Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Engadiner Museum. Mit dem Abschluss der Leistungsvereinbarung verpflichtet sich die Stiftung Engadiner Museum, das Museum zu erhalten und den Betrieb sicherzustellen. Im Gegenzug verpflichten sich die auftraggebenden Gemeinden zur Leistung eines jährlichen Betriebsbeitrages in der Höhe von 250 000 Franken. Der Anteil zulasten der Gemeinde Samedan beträgt gemäss Regionenschlüssel derzeit 34 450 Franken im Jahr. (ep)

«Etwas, auf das wir uns dreimal pro Woche freuen!
Ein Lächerli, eine Praline, ein Amuse-Bouche:-)»

Engadiner Post
POSTA LADINA

Persönlicher Kommentar zur EP/PL-Leserbefragung 2015

Nachgefragt

«Nicht verzichten, sondern geniessen»

Engadiner Post: Jürg Schmid, wie beurteilen Sie die Ausgangslage vor dem touristischen Sommer, nachdem der Winter mit Ausnahme bei den Bergbahnen leicht besser ausgefallen ist?

Jürg Schmid*: Ich bin der festen Überzeugung, dass wir die Talsohle erreicht und die Auswirkungen der Frankenstärke ausgestanden haben. Im Sommer wird es bei der Kundschaft aus den europäischen Ländern ein leichtes Plus geben. Was nicht heisst, dass wir einen wuchtigen Tournaround haben werden. Wir gehen von einem Plus von einem Prozent aus, wenn wir auf die Rückmeldungen der ausländischen Büros und der Reiseveranstalter abstellen.

Auch aus Grossbritannien?

Da haben wir keine Ahnung, wie sich der Brexit auswirkt. Die Konjunkturforschungsstelle KOF geht von einem sattem Minus von neun Prozent aus. Wir selber haben Indikatoren die auf ein gehaltenes Niveau hindeuten. Beispielsweise läuft der Swiss Travel Pass gut. Deutschland dürfte leicht im Minus starten, sich jedoch auf Ende der Sommersaison endlich erholen. Aber Sie wissen ja, in dieser Branche sind solche Voraussagen nur möglich bei durchschnittlich gutem Wetter. Und es braucht ein Umfeld, in dem nicht wieder irgendwelche Vorkommnisse, wie terroristische Anschläge, die Bemühungen zunichte machen.

Schweiz Tourismus propagiert im Sommer die naturnahen Angebote. Aber die Regionen selbst setzen auf die unterschiedlichsten Themen. Wie geht das mit Ihrer Kampagne zusammen?

Wir haben ja keine monothematische Präsenz bei uns. Die Schweiz ist vielfältig wie es unsere Gäste auch sind. Man muss sich aber auf etwas fokussieren, damit man gehört wird. Wenn wir sagen wir haben etwas für Biker, Wanderer, Wellness, Ruhebedürftige usw., dann werden wir nicht gehört. Es gilt, sich auf Kernstärken zu konzentrieren. Die oberste Maxime für Schweiz Tourismus heisst, Aufmerksamkeit zu erhalten. Diese Aufmerksamkeit muss man erkämpfen, auch im Inland. Und die Natur ist immerhin der Reisegrund Nummer eins weltweit. Darum haben wir die jetzige Kampagne «Die Natur will Dich zurück». Das heisst nicht «Verzicht», sondern «geniessen». Nachhaltig, bewusst, in schönster Natur. Das tragen wir nach aussen.

Natur heisst «draussen sein». Der Erfolg hängt demnach vom Wetter ab?

Nein, das möchte ich so nicht sagen. Der Winter hängt mehr vom Wetter ab, im Sommer gibt es eine gewisse Toleranz. Klar, wenn es zwei Monate im Sommer durchregnet, dann wird's tatsächlich schwierig. Aber wir haben so viele gute Angebote, die auch bei schlechterem Wetter wirken, davon bin ich überzeugt. Stephan Kiener

*Jürg Schmid ist Direktor von Schweiz Tourismus



Jürg Schmid Foto: ppr/Nick Soland



Erlebnistouren in der Natur gehören mit zum Angebot der Sommerkampagne von Schweiz Tourismus, so z.B. sanftes Canyoning in der Via Mala-Schlucht bei Thusis.

Foto: swiss-image/Daniel Martinek

«Die Natur will Dich zurück»

Schweiz Tourismus setzt auf das wichtigste touristische Kriterium

Wer in der Schweiz Ferien macht, kommt in erster Linie wegen der Natur. Die Sommerkampagne von Schweiz Tourismus trägt dem Rechnung. Auf Erfolgskurs ist die letztes Jahr lancierte Grand Tour.

Im alten botanischen Garten in Zürich präsentierte Schweiz Tourismus (ST) am Donnerstag seine Sommerkampagne. Draussen vor dem Gebäude Natur pur, drinnen auf der Leinwand die Vorstellung, wie Schweizer Ferien im Sommer 2017 sein sollen. Mit grossartigen Naturerlebnissen. «Das Interesse an Authentizität steigt, der Trend zu Erlebnisferien – nicht Actionsferien – hält an», hielt ST-Direktor Jürg Schmid fest. Samuel Zuberbühler, Marketingleiter Sommer wies auf die touristische Tendenz «zurück zur Natur» hin. Entsprechend ist die neue Broschüre gestaltet worden, u. a. mit dem Hinweis auf die 130 Wildtierbeobachtungs-Angebote, die 250 im Web buchbaren Alpküchen, die 120 lokaltypischen Unterkünfte vom Luxushaus bis zur einfachen Hütte, und einigem mehr. Beworben wird die touristische Klientel

natürlich nicht nur mit der Broschüre, sondern vor allem in Ausnutzung sämtlicher möglicher elektronischer Kanäle. Im neuen TV-Spot spielen u. a. Film-Ausschnitte aus Soglio eine Rolle. Social Media und die Möglichkeiten auf den Smartphones seien immer wichtiger. «Heute informieren sich bereits mehr potenzielle Gäste auf ihren Smartphones über Angebote als auf dem Tablet oder PC», betonte Schmid.

Mehr Authentizität

Zurück zu mehr Ausgeglichenheit, mehr Authentizität, mehr Wissen über die Natur, regionale Kenntnisse und Traditionen. So lauten die geäusserten Wünsche der Reisenden auf der ganzen Welt. Hauptmotiv für Reisen in die Schweiz ist die «spektakuläre Natur». Die Sommerkampagne von Schweiz Tourismus zeigt die Aspekte dieser Annäherung an die Natur und lädt mit dem Motto «die Natur will dich zurück» dazu ein, selbst in diese Quelle der Erholung einzutauchen.

Um einen einfachen Zugang zu den Erlebnisangeboten zu ermöglichen, hat Schweiz Tourismus die Online-Plattform My Swiss Experience lanciert. Mehr als 700 (Natur-) Erlebnisangebote in der ganzen Schweiz gibt es zu den

verschiedenen Themen zu entdecken: Abenteuer, Natur, Städte und Sehenswürdigkeiten, Kultur, Sport, Essen und Trinken, Erholung und Bildung.

Investition von 45,5 Mio.

Die Internationale Sommerkampagne 2017 von ST sieht Marketing-Investitionen von 45,5 Mio. Franken vor. Es finden 60 Pressekonferenzen überall auf der Welt statt. 850 eingeladene Journalisten besuchen die Schweiz, über die Medien werden 3,8 Milliarden Leserinnen und Leser, Zuhörerinnen und Zuhörer, oder Zuschauerinnen und Zuschauer erreicht. 11 Millionen Broschüren werden weltweit verteilt, auf MySwitzerland.com rechnet man mit 15 Mio. Besuchern. ST hat bereits 3 Mio. Fans und Followers auf den sozialen Netzwerken. Gerechnet wird mit 2,5 Mio. direkt beeinflussten Hotelübernachtungen.

Grand Tour jetzt als E-Tour

Die Verantwortlichen von Schweiz Tourismus nützen die Gelegenheit, am Donnerstag auch auf die letztes Jahr lancierte Grand Tour Switzerland zu verweisen. Diese sei mit rund 55 000 Teilnehmern die im Durchschnitt 6,5 Tage in der Schweiz verbracht haben,

sehr erfolgreich gestartet. «Das hat 360 000 zusätzliche Logiernächte gebracht», sagte Kommunikationschef Markus Berger. Nun soll die E-Grand Tour für eine Weiterführung der Erfolgsgeschichte sorgen. Entlang der Route sind 300 Ladestationen installiert, die Tour wird so mit Elektrofahrzeugen befahrbar.

Stephan Kiener

Verdoppelung in 15 Jahren

Der Tourismus boomt weltweit: Von 2000 bis 2015 hat sich die Anzahl touristischer Ankünfte auf 1,2 Milliarden Menschen verdoppelt. Bis 2030 werden 1,8 Milliarden Touristen erwartet.

In den letzten Jahren hat dabei das Segment Sun&Beach 28 Prozent der Gäste angezogen (39 Prozent Zunahme innert acht Jahren), die City Trips mit einem enormen Wachstum von 82 Prozent in acht Jahren kamen auf 26 Prozent Anteil. Rundreisen wurden von 19 Prozent der Touristen bevorzugt (in acht Jahren 21 Prozent Steigerung). (skr)

Doppelte Siegchancen für modellhafte Projekte

Prix Montagne Noch bis zum 30. April können sich wirtschaftlich erfolgreiche Projekte und Unternehmen im Berggebiet für den Prix Montagne bewerben. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und die Schweizer Berghilfe vergeben seit 2011 jährlich den Prix Montagne. Dieser mit 40 000 Franken

dotierte Preis wird von einer Fachjury an ein modellhaftes Projekt verliehen, das im Berggebiet erfolgreich wirtschaftet.

Ab 2017 wird nun zusätzlich ein Publikumspreis verliehen, den die Mobililar stiftet. «Der Tatendrang der Bergbevölkerung beeindruckt mich immer wieder aufs Neue,» sagt Markus Hong-

ler, der CEO der Mobililar. Die Jury nominiert unter den eingegangenen Bewerbungen eine Auswahl der besten Projekte. Diese werden Mitte Juli veröffentlicht; ab diesem Zeitpunkt ist es für jeden Interessierten möglich, unter den Nominierten sein persönliches Lieblingsprojekt auszuwählen und dafür seine Stimme abzugeben. Das Pro-

jekt mit den meisten Stimmen wird den mit 20 000 Franken dotierten Publikumspreis gewinnen. Der Publikumspreis wird gemeinsam mit dem Prix Montagne am 5. September in Bern verliehen. Am Prix Montagne, dessen Gewinner die erfahrene Fachjury bestimmt, verändert sich durch den neuen Publikumspreis nichts. (pd)

Carlton Hotel mit neuem Hoteldirektor

Hotellerie Ab Herbst wird Philippe D. Clarinval Direktor im Fünf-Stern-Haus Carlton in St. Moritz. Der Inner-schweizer folgt auf Laurence und Dominic Bachofen, die nach 14 Jahren das Unternehmen verlassen, um sich einem privaten Projekt zu widmen. «Ich bin glücklich, die Entwicklung des Fünf-

Stern-Hauses mitzugestalten», so der 42-Jährige. Seine akademische Hotelmanagement-Ausbildung mit MBA Abschluss hat Clarinval weltweit eingesetzt. Nach Führungspositionen in Europa, den USA und Asien war er zuletzt knapp sieben Jahre Managing Direktor des Luxushotels «The Omnia

Mountain Lodge» in Zermatt. Zuvor war er Resident Manager bei Shangri-La Hotels und Resorts in Indonesien und Malaysia. Der schweizerisch-belgische Doppelbürger ist zudem Präsident der Cornell Hotel Society Alpatria Chapter und Mitglied der European Hotel Managers Association. (pd)

Preise für GR Ferien

Tourismus Graubünden Ferien wurde bei «Best Of Swiss Web 2017» ausgezeichnet. Dorftelefon Tschlin gewann in der «Digital Branding Campaign IAB» Gold, Silber in der Kategorie «Marketing» für den Relaunch der Website und Bronze in der «Digital Performance Campaign» für die Wanderbock-Kampagne. (pd)

Im Engadin werden kaum mehr neue Wohnungen gebaut

Sinkende Preise und steigende Leerstände sind weitere aktuelle Ausprägungen auf dem Wohnungsmarkt

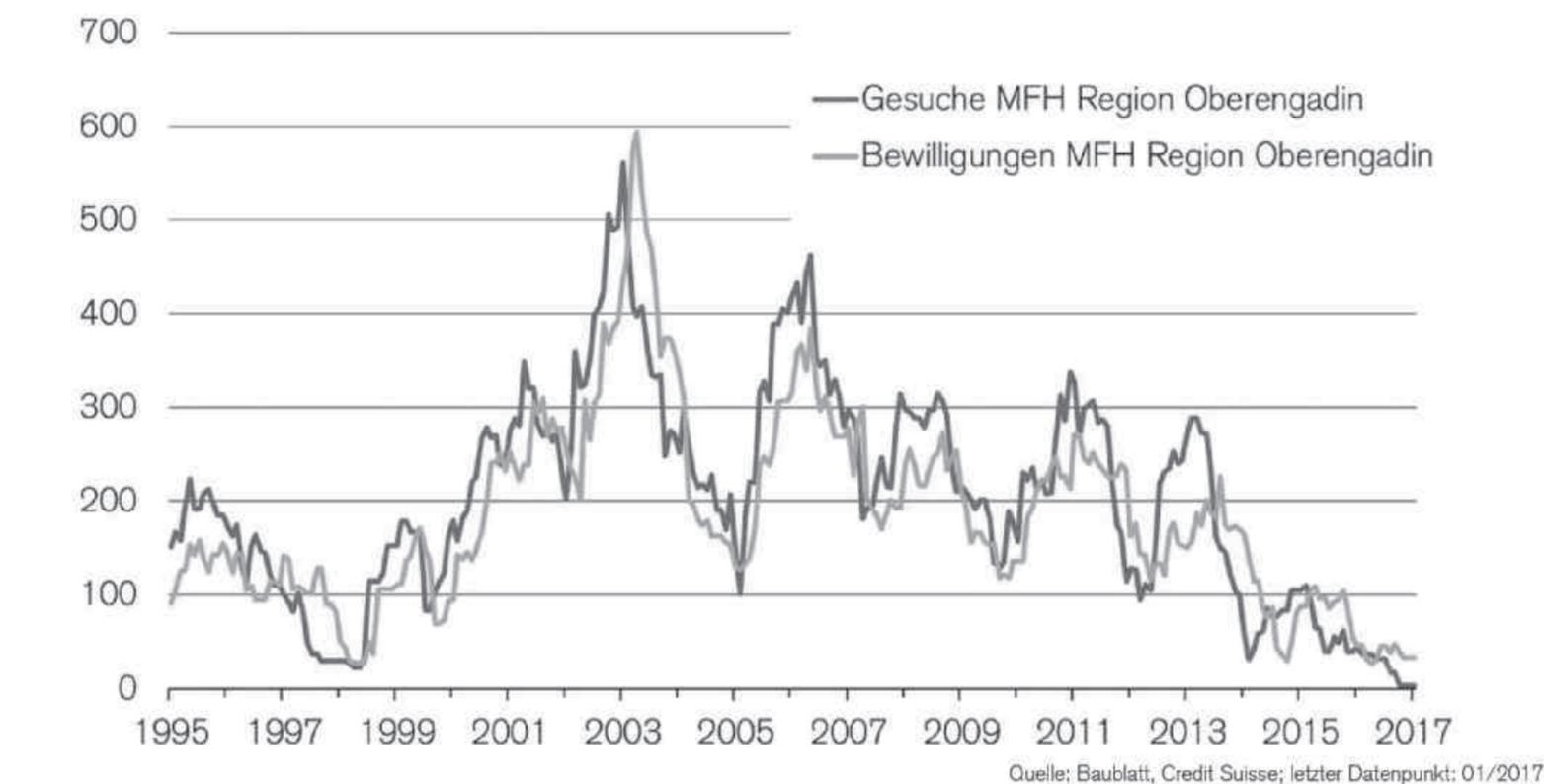
2004 wurden im Oberengadin Baugesuche für knapp 600 Wohneinheiten bewilligt. Heute ist dieser Wert praktisch bei null. Die Preise für Wohneigentum könnten mittel- bis längerfristig wieder steigen.

RETO STIFEL

Kürzlich hat die Credit Suisse in St. Moritz ihre aktuellste Immobilienstudie präsentiert. Die Verfasser der Studie kommen unter anderem zum Schluss, dass die Annahme der Zweitwohnungsinitiative im März 2012 in den Bergregionen immer noch nachwirkt. Mittels einer modellierten Preisentwicklung zeigt die CS auf, dass die Preise für Wohneigentum bei einer Ablehnung der Initiative, mindestens bis ins Jahr 2014 hinein, weiter gestiegen wären. Erst danach wäre es zu einer Korrektur gekommen. Effektiv sind die Preise aber bereits nach der Annahme der Initiative leicht ins Rutschen geraten, dies in der Höhe von rund zwei bis drei Prozent pro Jahr. Für CS-Ökonom Thomas Rieder, einer der Verfasser der Studie, haben die hohe Unsicherheit und der Last Minute Bauboom nach Annahme der Zweitwohnungsinitiative zu Preisrückgängen geführt. Einen weiteren Faktor sieht er im starken Franken.

Langsame Zunahme der Nachfrage

Mit der Einführung des Zweitwohnungsgesetzes ist gemäss Rieder ein Grossteil der Unsicherheit verschwunden. Entwarnung geben kann er aber noch nicht. Die Nachfrage nach Ferienwohnungen dürfte erst langsam wieder zunehmen. Vielerorts seien immer noch Wohnungen auf dem Markt, die nach Annahme der Zweitwohnungsinitiative und vor Inkrafttreten des Gesetzes gebaut worden seien. «Daher können die Preise kurzfristig noch einmal sinken. Mittel- bis langfristig erwarten wir jedoch für altrechtliche Liegenschaften ohne Nutzungseinschränkungen steigende Preise», prognostiziert er. Dazu beitragen



Im Oberengadin wird kaum mehr gebaut, wie diese Grafik aufzeigt. Ähnlich präsentiert sich die Situation im Unterengadin, allerdings mit einem starken Ausschlag nach oben im Jahr 2013, wo noch einmal sehr viele Gesuche eingegangen sind.

Grafik: Credit Suisse

dürfte die Tatsache, dass gemäss der CS-Studie im Engadin kaum mehr gebaut wird. Wurden im Oberengadin im Boomjahr 2004 noch fast 600 Baubewilligungen erteilt, ist dieser Wert mittlerweile nahe Null gesunken. Im Oberengadin wurde bereits 2005 eine Initiative zur Einschränkung des Zweitwohnungsbaus angenommen. Nicht so im Unterengadin, wo 2013, quasi in Torchlusspanik noch Gesuche für 230 Wohneinheiten eingereicht wurden. Heute sind es ein paar wenige.

Rieder geht weiter von einer geringen Bautätigkeit aus, gemessen am aktuellen Wohnungsbestand beträgt die geplante Ausweitung gerade einmal ein Viertel Prozent. Damit steht das Engadin zusammen mit dem Schanfigg am Schluss der Rangliste im Kanton. Gesamtschweizerisch wird mit einer Ausweitung des An-

gebots von gut einem Prozent gerechnet.

Mehr Wohnungen stehen leer

Weiter stark gestiegen sind die Leerstände. Bei Mietwohnungen im Oberengadin sind das 4,5 Prozent, im Unterengadin rund 5,6 Prozent, etwas tiefer bei Eigentumswohnungen mit 2,6 respektive 2,7 Prozent. Vor zehn Jahren waren die Leerstände im Oberengadin teils deutlich unter einem Prozent, im Unterengadin etwas höher. Auf sehr tiefem Niveau, mit leicht steigender Tendenz, bewegen sich die Leerstände von Einfamilienhäusern, die zum Verkauf stehen. Thomas Rieder relativiert. Gerade in den Tourismusregionen seien Leerstände mit Vorsicht zu geniessen. Da es sich um eine Stichtagerhebung per 1. Juni handle, stelle sich immer die Frage, ob und in welcher Form saisonal bewohnte Woh-

nungen in die Statistik einfließen. Hinzu komme, dass diese Zahlen von den Gemeinden erhoben würden, und die Systematik bei der Erfassung unterschiedlich sein könne. «Im Oberengadin gehen wir

davon aus, dass sich die Anzahl tatsächlich leer stehender Wohnungen in den letzten Jahren erhöht hat. Das absolute Niveau der Leerstandsziffer dürfte aber überschätzt sein», sagt er.

Mieter gesucht

«Schweizer Immobilienmarkt 2017 – Mieter gesucht», nennt sich die neuste Immobilienstudie der CS. Die Verfasser kommen zur Feststellung, dass nachdem der Fokus jahrelang auf den Wohnungseigentumsmarkt gerichtet wurde, nun zunehmend der Mietwohnungsmarkt im Mittelpunkt des Interesses steht. Das Umfeld mit den Negativzinsen, verbunden mit einem Anlagenotstand, habe zu einem eigentlichen Run auf Rendite-Wohnliegenschaften geführt. «Das

hohe Interesse, vorab seitens institutioneller Anleger, an dieser Anlageklasse, hat zu einem Bauboom geführt», steht in der Studie. Gemäss Mitverfasser Thomas Rieder fokussiert sich die Bautätigkeit stark auf das Mittelland. Dort aber nicht nur auf die Zentren, sondern auch auf die Agglomeration und auf die peripheren Gebiete. «Im Engadin sehen wir aber, wie in vielen anderen Tourismusregionen, nur eine sehr geringe Mietwohnungs-Bautätigkeit», sagt er. (rs)

Pfister neuer Präsident des Club 1889

RhB Am vergangenen Samstag fand die ordentliche Generalversammlung des Club 1889 statt. Grossrat Rico Stiffler und RhB-Direktor Renato Fasciati würdigten zu Beginn der Generalversammlung des Club 1889 in ihren Begrüssungsansprachen die grossen Verdienste des Clubs, dessen Mitglieder sich seit nunmehr 20 Jahren mit Herzblut und Einsatz bemühen, die historischen Lokomotiven und Bahnwagen zu restaurieren und wiederum fahrtauglich zu machen. Die ordentliche 20. Generalversammlung im Hotel Grischa Davos Platz warf keine hohen Wellen. Sämtliche statutarischen Geschäfte wurden unter Gian Brügger, der seine allerletzte Generalversammlung präsidierte, speditiv abgewickelt; auch die Statutenrevision, welche ganz minimale Anpassungen vorsah, wurde einstimmig gutgeheissen. Einzig der spontane Antrag eines Mitglieds, wonach in den Statuten unter «Mitgliedschaft» eine Kategorie «Ehrenmitglieder» eingeführt werden sollte, musste auf die nächste GV verschoben werden, da dieses Geschäft nicht traktandiert war.

Fredy Pfister wurde unter grossem Applaus zum neuen Clubpräsidenten gewählt. Der Samedner, welcher im Kanton Zürich als Geologe tätig ist, hat sich mit der Organisation des Jubiläumsanlasses vom 15./16. Oktober sehr engagiert, sodass die Mitglieder ihn einstimmig wählten. Grössten Applaus erntete auch der abtretende Präsident Gian Brügger. (cch)



Grossrat Rico Stiffler, Fredy Pfister, RhB-Direktor Renato Fasciati (von links nach rechts).

Foto: z. Vfg

Veranstaltungen

Sommerlager: Die Jagd nach Al Capone

Cevi Die Cevi Samedan/Oberengadin bietet vom 8. – 15. Juli in Domat/Ems ein Zeltlager für Kinder ab der ersten Klasse an und es hat noch freie Plätze. Auf der Jagd nach Al Capone geht es ins Chicago der 1920er Jahre.

Wir lösen spannende Rätsel, meistern actionsgeladene Geländespiele, besuchen coole Kreativworkshops, verbringen gemütliche Abende am Lagerfeuer und tauchen ein in ereignisreiche, vergangene Zeiten. Auf der Emser Schafweide oberhalb von Domat/Ems werden wir unsere Zeltstadt aufbauen und uns mit etwa hundert anderen Kindern aus fünf weiteren Abteilungen aus Graubünden und der Region Werdenberg auf die Jagd nach Al Capone und seinen Schergen machen. Können wir dich in die Detektivkartei aufnehmen?

Alle interessierten Kinder ab der 1. Klasse sind unabhängig ihrer Konfession eingeladen.

Die CEVI Samedan/Oberengadin ist eine konfessionsübergreifende Kinder- und Jugendarbeit der evang.-ref. Kirchgemeinde Refurmo Oberengadin. (Einges.)

Weitere Infos: www.cevi-samedan.ch/Infotrailer www.ceviostschweiz.ch/sola2017. Kontakt: Fadri Barandun v/o Allegro, fadri.barandun@bluewin.ch 079 957 61 83.

Thema: Angst

St. Moritz Am Mittwoch 26. April findet das Referat zum Thema «Wie viel Angst ist «normal»? Angststörungen erkennen und behandeln» im Medizinischen Zentrum Heilbad in St. Moritz statt. Angststörungen gehören mit zu den häufigsten psychischen Erkrankungen weltweit. Seit drei Jahren veranstalten die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) in Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Zentrum St. Moritz und der Klinik Gut AG Vortragsreihen zu verschiedenen Gesundheitsthemen. Die Vorträge werden von Fachpersonen der einzelnen Organisationen gehalten. (Einges.)

Konzert im Laudinella

St. Moritz Heute Samstag, um 20.30 Uhr, präsentieren die Teilnehmer des Kurses «Violin- und Kammermusik für Erwachsene» im Hannes Reimann-Saal des Hotel Laudinella die Ergebnisse der Kurswoche in einem Werkstattkonzert.

Unter der Leitung von Jens Lohmann üben die Teilnehmer fünf Tage lang verschiedenste Kammermusikstücke. Sie spielen in Kammermusikgruppen unter Anleitung, üben vorbereitete Stücke (v.a. Sonaten) mit der Klavier-Korruption und spielen gemeinsam im Streicher-Ensemble. (Einges.)

Cur cha'l paur fa vacanzas

Scoulinas da Scuol e Sent han preschantà ün musical

Eir il paur e sia maschera han il dret da far vacanzas. Las scoulinas da Scuol e Sent accumpognan a barba Burtel ed a sia maschera pro lur aventüras per rivar al mar e giodair las vacanzas.

Quatter scoulinas cun bundant 60 uffants in l'età da tschinch fin set ons preschaintan insembel ün gö da chant a Scuol ed a Sent. Sper ils protagonistis principals, il paur e sia maschera, pon ils visitaduors dal musical verer blera bescha, divers chucals, il chavagl e naturalmaing ün mantun da giallinas. Els tuots han il desiderì da far üna vouta vacanzas. Be, ingio ir cun tuot las bes-chas? Quai es la tematica i'l musical cha las scoulinas han preschantà.

«Cur ch'eu vaiva vis quist cudesch d'uffants m'haja güsta inamurada ill'istorgia», s'alorda Tina Puorger, muossadra illa scoulina da Sent.

Rollas per ün e minchün

Stefanie Jackobi, chi'd es magistra da musica, ha transfuormà l'istorgia da «Barba Burtel va in vacanzas» in ün gö da chant per scoulinas da lingua tudaischa. La traducziun in lingua rumantscha e l'adattaziun per las scoulinas da Scuol e Sent ha fat il magister Jachen Puorger.

«Las rollas da tuot las bes-chas vaina scumparti tanter las singulas scouli-

nas», declera Tina Puorger. «Dimena üna scoulina ha surtut la part da la bescha, ün'otra quella dals chucals, üna quella dals chavals e las mattas han surtut las rollas da las giallinas», manzuna la muossadra. Ils uffants plü vegls giouvan il paur Burtel e sia maschera. Sco cha Puorger disch sun quistas parts occupadas dublamaing: «A Scuol giouvan ils uffants dal lö las rollas principalas ed a Sent meis uffants.»

Las aventüras dal paur Burtel

Ün paur ün pa plü vegl e sia maschera decidan da far vacanzas. «Il paur Burtel ha adüna darcheu s-chüsas per nu stuvair bandunar il bain pauril. Üna vouta esa bell'ora e la lavur spetta ed ün'otra vouta chatta'l ün'otra s-chüsa», quinta Tina Puorger. I vain adaquella cha la maschera vain stufia e piglia sia Vespa e parta in vacanzas. Bainbod decida Burtel ch'eir paur hajan il dret da far vacanzas. Be, ingio ir cun tuot sias bes-chas? Sainza far lungas chargia'l tuot seis muagl sül remuorch.

«Adonta da tuot ils impediments chi tils spettan sün lur viadi rivna per finir al mar», quinta Puorger. «Là constatan els cha ningün nu tils vül dar alloggi.» Trist decida il paur Burtel da tuornar a chasa cun tuot sia cumpagnia. Qua veza'l ün muossavia chi tils maina pro ün bain pauril chi spordscha vacanzas. «Els giodan in quist lö ün mez muond ed inscuntran ad üna persuna cuntshainta», tradischa la muossadra üna part dal cuntgnü da l'istorgia. Daspö bundant 15 ons realiseschan las scouli-



Ils chucals spettan cullas otras bes-chas per ir in vacanzas.

fotografia: Scoulinas Scuol e Sent

nas da Scuol e da Sent adüna darcheu progets cumünaveils. «Per quist gö da chant ha exercitò mincha muossadra il musical cun sias scolarinas e seis scolars», decler'la. «Avant las preschantaziuns vaina gnü insembel duos prouvas generalas», manzuna Puorger.

Il fil cotschen per l'on da scoulina

Las quatter muossadras s'inscuntran d'urant l'on adüna darcheu per organisar ils costüms, ils utensils bsögnaivels, per disegnar las culissas o lura per far ils

placats. Per Tina Puorger svesa es il tema dal proget cumünaveil güsta eir il fil cotschen per l'on da scoulina. «Nus vain tematisà d'urant l'on adüna darcheu quai chi vain avant in üna paura», quinta la muossadra.

«Ushè vaina examinà plü precis la bescha d'urant il temp da Nadal, a Chalandamarz las s-chellas ed a Pasqua vaina imprais alchet da la vita da las giallinas», quinta Gallmann. O lura han ils uffants imprais co cha las lavuors illa paura ed in chasa gnivan fattas da

plü bod e co cha talas as preschaintan hoz. D'urant il mais da schner ha'la cumanzà ad exercitar las 15 chanzuns ed il gö da chant cun seis scolars. «Per els tuots significhia ün tal proget adüna üna gronda sfida. Els fan quai cun grond plaschair e giodan da far alch in cumünanza.»

La seguonda rapreschantaziun dal gö da chant «Barba Burtel va in vacanzas» da las scoulinas da Scuol e Sent ha gnü lö in venderdi illa chasa da scuola da Sent. (anr/afi)

Arrandschamaint

Ballar in cumpagnia

Zernez In marcurdi, ils 26 avrigl, da las 14.00 fin las 17.00 ha lö il bal da la Pro Senectute a l'Hotel a la staziun Zernez.

La Pro Senectute Engiadina e vals dal Süd invida a tuot las senioras e'ls se-

niors da la regiun al inscunter da bal e da star da cumpagnia. La chapella Alp Laret accumpogna al bal. Tuots pon star da cumpagnia, tadlar la musica e far ün per trais-chas. (protr.)

Imprender meglder rumantsch

die Verwandtschaft	la parantella
der Urgrossvater	il tat
der Vater	il bap
verwandt	paraint, parainta
verwandt	paranto, paranteda / parantà, parantada
der, die Verwandte	il, la paraint, parainta
die Verwandtschaft	la parantella, ils paraints
Vierlinge	ils quadrimels / quadrumblins
von Weitem verwandt sein	esser paraint, -a ourasom la cua dal gjat
der Vorfahre	l'antenat, antenata
der, die Vorfahre, Vorfahrin	il, la perdavaunt, -a / perdavant, -a
die Vorfahren	ils perdavaunts / perdavants
die Vorfahren	ils antenats
die Vorfahren	ils babuns
Zwilling	il, la dschimè, dschimella / schemblin, schemblina



La scoula cumünela da Samedan es üna da las pochias scoulas populeras svizras chi sun da fuonz insü bilinguas. Da la scoula fin in nuovevla classa vegnan nossas scolaras e noss scolars instruieus in rumantsch puter e tudas-ch tenor il princip da l'immersiun. **Pel cumanzamaint da l'an scolastic 2017/2018 tscherchains nus ad**

üna pedagoga curativa / ün pedagog curativ da scoula (80-100%)

Nus spordschais

üna scoula mneda moderna cun buna infrastruttura, cundiziuns da basa actuelas ed ün team svaglio.

Ella/El ho la cumpetenzza

da s-chaffir situaziuns d'imprender chi animeschan als giuvenils da svilupper lur fermezzas e cumpenser lur deblezzas. Ella/El es pront(a) d'entrer illas confruntaziuns da mincha di culs giuvenils e d'esser per els üna persuna da referimaint cumpetenta. Cugnuschentschas in rumantsch sun giavüschedas.

Ella/El ho absolt

üna scolaziun pedagogica arcuntschida, es già pedagog(a) curativ(a) u es pront(a) d'absolver üna tela scolaziun.

Vainsa svaglio Sieu interess? Nos mnedr da scoula, sar Robert Cantieni, do gugent ulteriuras infurmaziuns: tel. 081 851 10 10 ubain schulleitung@scoulasamedan.ch. Infurmaziuns generalas davart nossa scoula chatta Ella/El suot www.scoulasamedan.ch

Sch'Ella/El vulesc accepter quista sfida professiunela, schi ch'Ella/El trametta Sia annunzcha fin als 1. meg 2017 a: Robert Cantieni, mnedr da scoula, Puoz 2, 7503 Samedan ubain a schulleitung@scoulasamedan.ch

Bieraria porta oura il nom Tschlin

Solothurn Da gövgia, ils 27 avrigl fin sonda, ils 29 avrigl han lö ils dis da biera a Solothurn. Cun 46 bierarias localas e regionalas chi's preschaintan ha l'organisatur Alex Künzle ün nouv record pel giubileum. Eir la bieraria Tschlin es da la partida.

La bieraria Tschlin porta oura il nom Tschlin, culla biera speciala BE Biera Engiadinaisa(R), ün grond toc i'l pajais. Ushè esa plausibel da tour part als dis da biera da Solothurn. La bieraria es gnüda fundada a Tschlin dal 2004. Las specialitats sun bieras da bio cun uerdi da biera our da la regiun da muntogna o la biera da furmaint cun malt da furmaint da la Biosfera Val Müstair. La biera s'ha etablida sco biera indigena illa regiun. Implü spordscha la bieraria als indigens lavur ed il nom chi crescha nüzza eir al turissem. La bieraria Tschlin nu fa dimena be reclama per sias bieras, ma eir per tuot l'Engiadina Basso. (protr.)

Infurmaziun: www.bieraria.ch

www.engadinerpost.ch



Premi:
Apparat da
fotografar

Concorrenza da fotografias Partecipar & guadagnar!

Tema: «Sdrugliar» Partecipaziun: Fin als 30 avrigl 2017 Infurmaziuns: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Passantà ün temp intensiv sco president cumünal

Rico Lamprecht e'ls prüms mais in uffizi

Sco president cumünal dal cumün da Val Müstair ha passantà Rico Lamprecht ün temp intensiv. Tanter oter ha' l'introdüt d'ürant ils ultims trais mais ün davomezdi ingio ch'el ha l'uraglia averta per la populaziun.

Al cumanzamaint da quist on ha surtut Rico Lamprecht l'uffizi dal president cumünal dal cumün da Val Müstair. Daspö la fusiun dals cumüns da Fuldera, Lü, Müstair, Sta. Maria, Tschieriv e Valchava da l'on 2009 es el il seguond president cumünal. Insembel cun Lamprecht han surtut amo trais ulteriuras persunas nov ün uffizi illa suprastanza cumünala. Sco cha' l'uffizi dal president cumünal disch, sun stats ils prüms trais mais fich intensiv. La collavuraziun culla suprastanza e'ls suprastants d'eira, tenor el, da prüma davent fich collegiala.

Ün oter möd da comunicar

«Id ha dürà ün temp fin chi s'ha cugnuschü tuot las incumbenzas cha' l'nouv uffizi ha portà cun sai», disch Rico Lamprecht. In suprastanza as d'eira l'üna o l'otra vouta da differents maniamaints, ma insembel han els adüna chattà üna soluziun. Il nouv president cumünal ha introdüt üna vouta al mais ün davomezdi ingio ch'el ha l'uraglia averta per las dumondas da la populaziun da la Val Müstair. «Adüna l'ultima gövgia dal mais pigl eu temp per nossas abitantas ed abitants», quinta Lamprecht.

«Cun discuter directamaing las dumondas o ils problems as ragiundscha bler daplä», declerà'l. El manzuna cha

la glied haja minchatant ün tichert purtret d'üna fatschenda cumünala: «Lura faja dabsögn d'infuormar directamaing e da declerar la chosa.» Ils davomezdis cul president cumünal han adüna lö illa saletta in chasa cumünala a Müstair. Tenor el es quai ün avantag pervi cha'ls respunsabels sun, in cas chi fess dabsögn, güsta in vicinanza. «Per mai es quist ün oter möd da comunicar ed eu sper ch'eu sun uschè plü d'aspera a nossa populaziun.» Per mantgnair eir in avegnir il contact direct culs abitants da la Val Müstair ha' l' decisa da restar inavant illa società da musica. Quai significhia per el üna variaziun da seis temp liber ed üna pussibilità per as recrear da la politica. «Uschè rest eu in contact culla vita sociala e culturala da la regiun.»

«Progets gronds ed importants»

Üna da las grondas sfidas ch'el ha surtut da seis antecessur es il proget da la Biosfera Val Müstair. Pel mumaint vain il reservat da natüra manà d'ün perit extern. «S'inclegia cha per quista persuna es tuot nouv e quai adonta ch'el ha üna grond'esperienza da quista materia», declerà Rico Lamprecht. Üna firma specialisada es landervia d'analisar ils problems da quist proget.

«Nus eschan qua sün buna via e nus sperain cha fin la fin dal mais avrigl saja pronta la valutaziun externa», disch il president cumünal da Val Müstair. «Cur cha quella es avantman as poja lura far ils prossems pass in quista chosa.» Ün ulteriur grond proget es la renovaziun dals implants da sport SA Val Müstair a Minschuns e la realisaziun dal Cumünet La Sassa a Tschieriv. La mità dal mais favrer vaiva acceptà il suveran dal cumün Val Müstair ils quatter affars in connex cul proget La Sassa e Min-



Rico Lamprecht (a dretta) in discurs cun cusglier guvernativ Christian Rathgeb.

fotografia: Flurin Andry

schuns. «Quist proget es important pel svilup turistic illa Val Müstair», es el persvas. Qua es el sco president cumünal adüna darcheu invout. «La gruppa da lavur es vi dal elavurar la planisaziun per las lavuors premissas i' l' territori da skis Minschuns», disch el.

«Il svilup economic da nossa regiun es dependent dal futur andamaint da la Biosfera Val Müstair», disch il president cumünal. Da quist svilup dependa eir l'elavuraziun dal plan directiv. Uschè esa planisà üna dieta per discuter co cha l'avegnir da la Val Müstair dess as preschantar.

«Davo quist inscunter speraina cha nus possan preschantar la direziun strategica da nos cumün pels prossems quatter ons», es il giavüsch da Lamprecht. Las ulteriuras pendenzas sun,

tenor il president cumünal, da preschantar a la radunanza cumünala dal mais mai ils rendaquints dal cumün da Val Müstair, dal Provedimaint electric, dal Center da sandà e da la Biosfera Val

Müstair. Plünavant spera Rico Lamprecht cha d'ürant seis prüms trais mais sco president cumünal haja' l' pudü servir a la populaziun e cha tala saja cuntainta cun sia lavur. (anr/afi)

Publicaziun ufficiela

Vschinauncha da La Punt Chamuesch

Exposiziun publica proget da via

749.00 Via da l'Alvra

Correcziun da la via Gravulesch-La Punt km 33.690 - km 34.849
Proget d'exposiziun nr. 749.00.3785 dal favrer 2017

1. Löö e termin da l'exposiziun

Las actas dal proget sun expostas ad invista dals 24 avrigl fin als 24 meg 2017 tar l'administraziun cumünala La Punt Chamuesch, Via Cumünala 43, 7522 La Punt Chamuesch (art. 20 da la ledscha davart las vias dal chantun Grischun; LVias, DG 807.100). Ellas paun eir gnir consultadas u telechargadas infra il termin da l'exposiziun suot www.tiefbauamt.gr.ch > Aktuelles. La nouva axa da la via (mellan) e las lingias da fabrica (blov) sun pikettedas i' l' terrain respectivamaing markedas.

2. Dumandas per permess tenor legislaziun speciela

Las sequaintas dumandas faun part dal proget d'exposiziun:

- Dumanda per ün permess per condür u lascher sfunderer ova persa trattada u inascriba tenor l'art. 7 da la ledscha davart la protecziun da las ovas.
- Dumanda per ün permess per condür ova persa na inascriba in ün'ova sur terra tenor l'art. 7 al. 2 da la ledscha davart la protecziun da las ovas
- Dumanda per repairs e correcziuns dad ovas curraintas in territoris surfabricos tenor l'art. 37 al. 3 da la ledscha davart la protecziun da las ovas
- Dumanda per ün permess per currir u metter in tombins ovas curraintas tenor l'art. 38 al. 2 da la ledscha davart la protecziun da las ovas.
- Dumanda per ün permess da levigiamaints per implanta existents tenor l'art. 17 da la ledscha davart la protecziun da l'ambiant.
- Dumanda per ün permess tenor dret da pas-cha per intervenziuns in ovas tenor l'art. 8 al. 1 da la ledscha federela davart la pas-cha.
- Dumanda per ün permess da la pulizia da construcziuns idraulicas tenor l'art. 22 da la ledscha davart la correcziun da cuors d'ova i' l' chantun Grischun.

3. Restricziun dal dret da disponer

A partir dal di da la publicaziun da l'exposiziun suottastaun progets da fabrica

a l'intern dal territori cumpiglio dal proget ad ün permess dal departamaint da fabrica, trafic e silvicultura dal chantun Grischun. Quist vain concedieu, scha' l' proget da fabrica nun ho effects agravants per l'acquist dal terrain u l'execuziun dal proget.

4. Recuors

4.1 Legitimaziun

Chi chi'd es pertucho dal proget d'exposiziun e po fer valair ün interess degn da protecziun per l'aboliziun u modificaziun da quel, es autoriso da fer recuors. Permiss da fer recuors haun impü las vschinaunchas pertuchedas e chi chi'd es autoriso da fer que tenor dret federel.

4.2 Objecziuns

A paun gnir fattas valair:

- a) objecziuns cunter il proget d'exposiziun e las dumandas per ulteriurs permess chi staun in connex cun quel scu eir cunter üna expropriaziun previsa e sia dimensiun;
- b) giavüschs d'indemnisaziun, in speciel pretaisas per ils drets chi vegnan fats valair ed otras pretaisas chi resultan dal dret d'expropriaziun chantunel. La verificaziun da quists giavüschs succeda zieva l'appruvaziun dal proget illa procedura d'acquist da terrain.

4.3 Termin ed adressat

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun, cun üna cuorta motivaziun, al departamaint da fabrica, trafic e silvicultura dal chantun Grischun, Stadtgartenweg 11, 7000 Cuir.

Scha vegnan fattas valair pretaisas d'indemnisaziun zieva cha' l' termin es scuors, schi haun da gnir resguardadas las consequenzas da negligenza tenor l'art. 17 da l'ordinaziun d'expropriaziun dal chantun Grischun (OExp, DG 803.110).

7522 La Punt Chamuesch
22 avrigl 2017

Departamaint da fabrica, trafic e silvicultura dal chantun Grischun

Il schef dal departamaint:
Dr. Mario Cavigelli,
cusglier guvernativ

Via dals nanins vain lantschada

Ün proget cumünaivel dal turissem e da la scoula da Tarasp

Hoz, sonda, dess gnir realisà il proget «Via dals Nanins» tanter la Piazza dals nanins pro la resgia da Plavna e Godplan. Previs esa da metter ad ir la Piazza dals nanins e montar set posts sülla via chi maina a Godplan sur Fontana Sura.

Dal 2008 es gnüda inaugurada la Piazza dals set nanins sper la resgia da Plavna. Id es üna piazza cun bancs e maisas cun ün lö per brastular e cun üna scultura da lain dals set nanins. Ün lö per famiglias cun uffants chi spordscha la pussibilità per giovar e star da cumpagnia. La resgia da Plavna as rechatta là, avant co chi's va a dretta vers l'Alp Laisch e gualiv'oura vers l'Alp Plavna. I's tratta d'ün lö prüvü üna buna mezz'ura davent da Fontana/Tarasp. Davo l'avertüra in october dal 2008 es gnüda organisada da Tarasp-Vulpera Turissem repetidamaing la Festa dals nanins. Las festas sun adüna stattas bain frequentadas e spordschaivan la pussibilità da's costum sco nanins, da's tratgnair cun Naivetta sco eir da disegnar, pitturar, baiver e mangiar e star da cumpagnia. Cun quai cha la piazza as rechatta güst sper l'aua exista la pussibilità da far gös cun l'aua. Las strasoras chi han chaschunà avant ün pèr ons gronds d'ons in tuot la regiun ed han eir devastà la Piazza dals nanins, in möd cha quella nu pudaiva plü gnir dovada. «Cul proget inizià dal turissem e da la scoula da Tarasp dess gnir miss ad ir la Piazza dals nanins, e montà set posts sülla via chi maina a Godplan», ha infuormà Aglaia Gallmann, magistra a Tarasp. «Nus da la



Ils uffants sun fascinats, ma han eir temma da la piazza culla scultura dals set nanins e da Naivetta.

fotografia: Benedict Stecher

scoula vain da tour davo ün di da scoula per accumplir il dovair e vain decis d'organisar il proget Via dals nanins.» Quel vain realisà da Tarasp-Vulpera Turissem insembel cun la scoula primara da Tarasp. Bainvis es minchün chi'd es pront da sustgnair il proget d'ürant ün di. «Agüd savaina dovrar pro la Piazza dals nanins ed eir per far saiv, per montar las tablas dals set posts ed oter plü», disch Gallmann.

L'organisatura giavüscha cha interessats s'annunzchan pro ella. «Illa stagiun ota vain nus a Tarasp il problem cha' l' lö da brassar sü pro' l' Lai Nair, sur Avrona, es ferm occupat e cha la glied fa lura fös davent intuorn», ha declerà Aglaia Gallmann. «Cun ün'ulteriura

sporta, la piazza dals nanins pro la resgia da Plavna füss avantman üna seguonda piazza per brastular e's tratgnair», ha remarkà la magistra. Quist'idea s'haja gnü causa il di da scoula chi vain cumpensà, ma eir per realisar üna sporta implü per famiglias ed uffants. La regiun turistica vain visitada bler da glied chi tschercha ün ambient prüvü e sgür e perquai dess gnir augmantada la sporta per famiglias cun uffants chi pudessan esser ils giasts dal avegnir. Las pernottaziuns as dimnuschian e la regiun patischa da quist fat, impustüt hotels, seguondas abitaziuns, pendicularas, usters ed a la fin eir la manstanzza chi profita eir schi va bain a las dittas turisticas. (anr/bcs)

CINEMA REX

Pontresina

Samstag, 22. - Freitag, 28. April

Sa/So 16 D ab 8/6J. Premiere
Conni & Co 2

Sa/So 18 D ab 14/12J Prem
Fast&Furious 8

Sa/So 20.30 D ab 12/10J.
The Founder

Fr 20.30 D ab 14/12J.
Gold

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Gesucht (Kauf/Miete)
Gewerberaum/Lager
ca. 200 m², EG, LKW-Zugang,
Raum St. Moritz-Zuoz
Tel. 079 758 76 64

Inserate-Annahme durch
Telefon 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

PALLADIUM



Sauna - Wellness - Club
www.club-palladium.ch
9434 Au/SG - Feldstrasse

Samedan, Cho d'Punt
ab sofort zu vermieten grosses

Studio (42m²)
mit Estrich. Fr. 1000.-
inkl. Heizung.

3 WG-Zimmer
Fr. 550.- bis Fr. 600.-.
Telefon 079 216 52 63

www.engadinerpost.ch

Für alle
Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifärbig
vierfärbig...

Menükarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Verählungskarten
Geburtsanzeigen
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

CONFISERIE HANSELMANN

Via Maistra 8 · St. Moritz · 081 833 38 64 · www.hanselmann.ch

Betriebsferien

ab Montag, 24. April 2017.

Wir freuen uns, Sie ab
Freitag, 2. Juni 2017
wieder bei uns verwöhnen zu dürfen.

Wir danken für Ihr Verständnis. Unsere Nusstorten
erhalten Sie wie gewohnt auch in der Zwischensaison
im Hotel Waldhaus am See, St. Moritz.
Andreas Mutschler und Mitarbeiter



Musikschultag & Ballettaufführung

29. April 2017

Chesa Clera, Academia Engiadina, 7503 Samedan
14.00 - 16.00 Uhr

Instrumentenparcours,
Informationen zum Unterricht
Wettbewerb

Chesa Clera, Academia Engiadina, 7503 Samedan
16.00 - 16.30 Uhr:

Instrumentenparcours und
Informationen zum Unterricht
für Erwachsene

Konzertsaal Hotel Laudinella

19.00 Uhr

Ballettaufführung
Leitung: Gianna Manoni
Eintritt frei - Kollekte

Tag der Musik, 17. Juni 2017

Fussgängerzone St. Moritz Dorf / Coop St. Moritz Bad

11.00 - 15.00 Uhr

Anmeldefrist für den Musikunterricht im Schuljahr 2017/2018
mit Beginn 21. August 2017 ist der **30. Juni 2017**

Weitere Informationen:

Mengia Demarmels, Via Surpunt 4, 7500 St. Moritz

Tel./Fax:

081 833 51 84/081 833 51 83

e-mail:

info@musikschule-oberengadin.ch

Url:

www.musikschule-oberengadin.ch



Lesen Sie die
komplette EP/PL als
digitale Ausgabe
auf Ihrem iPad oder
PC/Mac.

Unsere Printaus-
gabe ist deswegen
aber noch lange
nicht aus der Mode!

Mit unserem
Kombi-Abo lesen
Sie die EP/PL wie es
Ihnen passt!



Kanton St.Gallen Amtsnotariat



Testamentseröffnung

Am 17.01.2017 ist in St. Gallen gestorben:

Steiger geb. Kleinstein Anna Maria, geb. 14.10.1919, von Lichtensteig SG, verwitwet,
Tochter des Kleinstein Rudolf und der Kleinstein geb. Braunwalder Maria Theresia, wohnhaft
gewesen Lindenstrasse 72, 9000 St. Gallen.

Die Verstorbene hat vollständig über ihren gesamten Nachlass letztwillig verfügt. Da nicht alle gesetzlichen Erben bekannt sind, wird ihnen auf diesem Wege von der Verfügung von Todes wegen Kenntnis gegeben. Die gesetzlichen Erben aus den grosselterlichen Stämmen, Nachkommen von Braunwalder, Josef August, geb. 12.10.1852 und Theresia geb. Rimmel, geb. 23.07.1860, sowie Nachkommen der Carnot geb. Kleinstein, Johanna, geb. 31.01.1853 haben das Recht, gegen Nachweis ihrer Erbberichtigung beim Amtsnotariat St.Gallen, Davidstrasse 27, 9001 St. Gallen, Schweiz, Einsicht in die Verfügung von Todes wegen zu nehmen und eine Kopie zu verlangen. Die eingesetzten Erben werden anerkannt, sofern dagegen von den gesetzlichen Erben nicht innert Monatsfrist ab Publikation dieser Bekanntmachung Einsprache beim Amtsnotariat im Sinne von Art. 559 ZGB erhoben wird.

St. Gallen, 20. April 2017

Wir waren mit dabei!



Engadiner Post
POSTA LADINA

Das Engadin hat einen intensiven Kultur- und Sportwinter hinter sich!

swiss-image.ch/Christof Sonderegger



ENGADIN
SKIMARATHON
helvetia



St. Moritz
graubünden
Vorsprung durch Technik



Skisport
Förderverein
Región Parc Naziunal
graubünden



Promulins



Vom Wert, ein Mensch zu sein

Der Pontresiner Brückenbauer Toni el Suizo ist unermüdlich an der Arbeit – zurzeit in Myanmar (Teil 2)

Im ersten Teil seiner Reportage hat Toni Rüttimann über die «un-gebrochenen Brücken» berichtet. Heute beschreibt er, wie der Brückenbau unabhängig ist von der Frage der Sprache, der Ethnie oder der Religion.

In einer anderen Ecke des Landes, im Norden des Rakhine-Staates, an der Grenze zu Bangladesch, bringt der langwährende Konflikt zwischen Aufständischen und Regierungstruppen grosses Leid sowohl für Buddhisten wie Muslime. Letztes Jahr, nur 40 Kilometer entfernt von Buthidaung und Maungdaw, zwei Städtchen an der Grenze zu Bangladesch und die Hauptgegend der Kämpfe, haben wir die Brücke von Zay Di Pyin gebaut. Dort habe ich Buddhisten und Muslime sich anstrengen gesehen, verschwitz, lachend, stolz, Schulter an Schulter. Viele von ihnen sprachen nur Bengali, andere nur Rakhine, die mehr gebildeten Burmesisch, und so war es mit meinem Kollegen Aiklian, einem Shan, und mit mir, einem Schweizer, ein klassischer Sprachensalat. Die Brücke steht, und einmal mehr habe ich gesehen, dass der Bau von einem Gut für alle, nicht eine Frage von Sprache, Ethnie oder Religion ist. Es ist eine Frage der vereinten Anstrengung als Menschen, denn das Menschsein ist der wahre gemeinsame Nenner.

Wenn es zu spät ist

Wegen der Umstände oder eigenem Fehler, manchmal ist es zu spät. Während der Endmontage in Zay Di Pyin kam per Töff eine Delegation von Bauern mit ihrem Leader U Nay Tun an. Sie kamen von Yan Aung Pyin, mit ihrer Bitte um eine Brücke von 120 Metern Spannweite, die vor allem den Schülern helfen würde, die aus den umliegenden Dörfern in die Mittelschule kommen.

Am selben Tag erhielt ich die Nachricht aus der Schweiz, dass meine Schwester Claudia gestorben sei. Ihr Tod war ein Schock für die gesamte Familie, denn niemand von uns kann sich erklären, wie es dazu kommen konnte, dass diese scheinbar glückliche Frau, mit einem guten Mann und einer wunderbaren Tochter von 18 Jahren, ihr Leben beendete, indem sie sich in der Dunkelheit des frühen Morgens auf die Geleise warf.

Es war U Nay Tun, der sich anbot, mich um fünf Uhr morgens mit Boot, Auto und Töff zurück nach Sittwe zu begleiten, während Aiklian die Zay Di Pyin Brücke fertigstellte, mit den dort versammelten Muslimen und Buddhisten. In der Eile fuhren wir aber nicht mehr bei Yan Aung Pyin vorbei, er gab

mir nur eine Landkarte der Gegend und ein schriftliches Bittschreiben. Von Sittwe nahm ich einen Flug nach Yangon, dann einen nach Bangkok und noch einen nach Zürich. Ich kam rechtzeitig an, die Tränen und Blumen am Grab fallen zu sehen.

Als ich wenige Tage darauf nach Myanmar zurückkam, gingen wir direkt in den Nordwesten, um eine Serie von acht Brücken im Bau weiterzuführen, und dazu gaben wir noch Priorität einer dringenden Brücke in Min Hla in der Nähe von Kaleymo, Richtung Grenze zu Indien.

Dort war die Strassenbrücke von einer grossen Überschwemmung mitgerissen worden, und die Anführer von mehreren Dörfern mit über 10 000 Einwohnern waren verzweifelt, weil diese in der Regenzeit abgeschnitten sein würden, die bereits begonnen hatte.

Nach den acht Brücken, sowie das Problem von Min Hla gelöst war, machte Aiklian den Anruf zu U Nay Tun, um nachzufragen, ob sie immer noch daran interessiert wären, ihre Brücke zu bauen. Der Mann konnte kaum richtig sprechen. «Herr, vor einer halben Stunde ist das Boot mit 17 Schülern gesunken. In diesem Moment sind wir an der Rettung». Vier junge Mädchen starben, weil sie nicht schwimmen konnten. Und weil wir Min Hla die Priorität gegeben hatten im Gedanken, dass deren turbulenter Fluss mehr Gefahr darstellte, als das ruhige Wasser in Yan

Aung Pyin, wo es ein Boot gab. Nun war dieses Boot untergegangen. Ich will mir gar nicht vorstellen, was es für die Familien bedeutet, ihre vier Mädchen zu verlieren.

Schliesslich, Ende November 2016 haben wir die Brücke fertiggestellt. Sie erforderte enorme Anstrengungen der Dorfgemeinschaft, angeführt von einem unermüdlichen U Nay Tun. Sogar die Distriktregierung half mit, sofort und ohne weiteren Beweis als ein Foto auf dem Handy von U Nay Tun von der Brücke in Zay Di Pyin, und zwar mit 15 Millionen Kyat, also gut 12 000 Franken. Diese wurden zur Lösung der Probleme des Transports von Yangon her eingesetzt, der fast einen Monat dauerte, und für spezielle Fundamente tief im Wasser, um die Spannweite auf 101 Meter zu reduzieren. Als ob das wenig wäre, waren wir gezwungen, die Betonierarbeiten für mehrere Wochen zu unterbrechen wegen den Kampfhandlungen im Oktober 2016 zwischen Aufständischen und Regierungstruppen.

Auf diese Weise sind der Verlust meiner eigenen Familie und der Verlust der vier Familien der ertrunkenen Mädchen miteinander verbunden. Tragischerweise musste ich aus nächster Nähe sehen, dass einige an den Punkt kommen, sich ihr eigenes Leben zu nehmen, während anderen das Leben genommen wird in einem Unglück im Fluss. Und dass wenige Kilometer weiter einige Menschen den anderen ihr

Leben nehmen, weil sie keinen anderen Weg sehen.

Mensch zu sein – ein Privileg

All dies spielte sich ab auf einer persönlichen und lokalen Ebene, aber es gibt Regionen und ganze Länder, in denen fatale Aktionen, die von wenigen entschieden werden, sich umsetzen in Leid für Millionen von Familien, wie in Irak und Syrien.

So ist das Ungleichgewicht in dieser Welt. Deshalb ist es lebenswichtig, mehr denn je, sich zuerst um den Bau eines inneren Gleichgewichts zu bemühen. Ich weiss genau, wie enorm wertvoll es ist, ein Mensch zu sein – und es hat nichts zu tun mit wie viel man hat, wie viel man weiss, woher man kommt. Die blosse Tatsache, ein Mensch zu sein, ist ein Privileg und auch eine Verantwortung, meine ich. So versuche ich, Tag um Tag meine kurze Lebenszeit in diesem Bewusstsein zu führen.

Materiell hatte meine Schwester alles. Nur wenige Tage zuvor am Telefon schien sie heiter und zufrieden. Doch dann ging alles unter in einem Moment, weil etwas in ihrem Wesen, in ihrem Verstand, krank war. Bis heute weiss ich nicht, was das war, doch so haben es uns die Spezialisten erklärt.

Für jene, die wir nicht krank sind, ist es eine schmerzhaft aber fundamentale Erkenntnis: so wie ich meinem Körper Sorge trage, muss ich meinem Verstand, meinen Gedanken Sorge tragen.

Denn von meinen Gedanken her wird meine Wirklichkeit bestimmt und erschaffen, jeden Moment, zum Guten oder Schlechten, und von mir her wird die Wirklichkeit um mich herum erschaffen, jeden Moment, zum Guten oder Schlechten.

Meinen Gedanken Sorge tragen

In meinem Rücken, hier auf dem Hügel von Thein Hpa, gibt es vier Statuen vom Gautama Buddha – eine in jede Windrichtung – der vor 2500 Jahren gemahnt hat:

Wir sind, was wir denken. Alles was wir sind, ergibt sich aus unseren Gedanken. Mit unseren Gedanken machen wir die Welt. Sprich oder handle mit unreinem Geist, und Schwierigkeiten werden dir folgen wie das Rad dem Ochsen folgt, der den Karren zieht. Im Wissen um dieses unbeugsame Gesetz von Ursache und Wirkung, werde ich meinen Gedanken Sorge tragen, und auch was oder wer diese beeinflusst. Auf diese Weise, mit den nötigen Schritten und der rechten Anstrengung, werden diese sich zum Guten manifestieren, in einer neuen Wirklichkeit über die Zerstörung hinweg, wie der Mönch der unebrochenen Brücken, und über die Getrentheit hinweg, wie die Buddhisten und Muslime in Rakhine. Toni el Suizo

Der erste Teil der Reportage ist in der EP/PL Nr. 46 vom 20. April erschienen.



Das Seil der Brücke in Hla, Sagaing, Myanmar muss über den Fluss gebracht werden.

Fotos: Projekte Toni el Suizo



Ankunft in Thein Hpa: Gemeinsam wird ein schwerer Brückenteil transportiert (Bild links). Die fertige Brücke Min Hla, in Sagaing, Myanmar (Bild rechts).

Toni el Suizo

Mit bürgerlichem Namen heisst er Beat Anton Rüttimann. Bekannt ist er als «Toni el Suizo.» Am 1. April 1987 hat er einen Entscheid getroffen, der sein Leben verändern sollte: Er wurde Brückenbauer der Armen. Nach einer Reise in die Erdbebenzone des Vulkans Reventador in Ecuador und der Rückkehr in sein Heimatdorf Pontresina, brach er nach sieben Wochen Studium an der ETH Zürich seine Zelte in der Schweiz ab, um nach Ecuador zurückzukehren und zu helfen. Heute, 30 Jahre später, hat er zusammen mit seinen Freunden in Asien und Lateinamerika 760 Brücken gebaut und damit zwei Millionen Menschen geholfen. «Für mich ist es am wertvollsten, meine kurze Zeit zu investieren, um das Leiden anderer zu verringern», hat Toni el Suizo zum 25-Jahr-Jubiläum geschrieben. (ep)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 22./23. April
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 22. April
 Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20
 Sonntag, 23. April
 Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag/Sonntag, 22./23. April
 Dr. med. Zodtke Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag/Sonntag, 22./23. April
 Dr. med. Casanova Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
 Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
 Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
 www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
 Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell: Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair: Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
 Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
 canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa
 Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Val Müstair: antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold
 - Unterengadin, Val Müstair, Plai: Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
 Verein Avegnir: Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
 Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45
 Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
 Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
 info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
 Oberengadin Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
 Oberengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
 Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
 - Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
 info@alterundpflege.ch
 Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/sozialis

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42

Conni & Co

Conni (Emma Schweiger) und ihre Freunde verbringen wie jedes Jahr ihre Sommerferien auf der Kanincheninsel vor den Toren von Neustadt. Doch das Kinder- und Naturparadies ist in Gefahr, weil der Bürgermeister und ehemalige Schuldirektor Möller (Heino Ferch) ein Hotel auf der Insel bauen möchte. Er verspricht den Neustädtern neue Jobs, und Connis Vater Jürgen (Ken Duken) soll der Architekt des neuen «Gigantotels» werden. Als Hund Frodo einen Dino-

Knochen auf der Ferieninsel findet, ist das für Conni & Co die Chance, deren Zerstörung zu verhindern. Doch dann ist der Knochen plötzlich verschwunden, und Connis bester Freund Paul (Oskar Keymer) ist auch noch schuld daran, dass sie keinen Beweis für dessen Existenz haben. Conni nimmt den Kampf auf: Rettet die Kanincheninsel!

Cinema Rex Pontresina: Samstag/Sonntag, 22./23. April, 16.00 Uhr, Premiere



The Founder

Der Film erzählt vom unglaublichen Aufstieg von McDonald's zur grössten Fast-Food-Kette überhaupt. Der Verkäufer Ray Kroc (Michael Keaton) aus Illinois ist mit Ethel Kroc (Laura Dern) verheiratet und tritt in den 1950ern an die Geschwister Mac McDonald (John Carroll Lynch) und Dick McDonald (Nick Offerman) heran. Die beiden führen im Süden von Kalifornien ein Burger-Unternehmen, welches keine Expansionspläne ver-

folgt. Ein Wachstum über die Grenzen des eigenen Bundesstaates hinaus hatten die beiden Brüder nicht beabsichtigt. Ray Kroc führt die Firma jedoch zu einem milliardestarken Umsatz und macht sie so zu einer weltweit bekannten Marke – und manövriert gleichzeitig die Brüder aus ihrem eigenen Geschäft heraus.

Cinema Rex Pontresina: Samstag/Sonntag, 22./23. April, 20.30 Uhr, Premiere



Neu können Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac lesen. Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode! Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen gerade passt!

Weitere Informationen und Kombi-Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital oder Telefon 081 837 90 80



Engadiner Post
 POSTA LADINA

Anzeige

piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

© 2013 Engadin St. Moritz Mountains - Andrea Badrutt

Schnee- und/oder Badespass auf der Diavolezza
 Die Bergbahn und das Berghaus Diavolezza sind bis am 21. Mai 2017 durchgehend geöffnet und laden mit optimalen Schneeverhältnissen zum Frühlingsskifahren ein. Wem mehr nach Entspannung zumute ist, lässt sich auf der Terrasse verwöhnen oder geniesst das kleinste Spa mit der grössten Aussicht. Der «Jacuzzi» thront auf der Sonnenterrasse des Berghauses Diavolezza und sprudelt mit wohlig warmen 41 Grad. Er gibt die Sicht frei auf das Berninamassiv und den Piz Palü und kostet CHF 29.00 pro Person. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie beim Berghaus Diavolezza unter T +41 81 839 39 00.

Musical «Noah»
 Am Freitag, 28. April 2017, wird um 20.00 Uhr im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina das Musical «Noah» aufgeführt. Präsentiert wird dies vom Adonia Teens Chor & Band. Verbrechen, Terror und Gewalt nehmen ein schreckliches Ausmass an. Gott entschlüsselt sich zu einem Neuanfang. Nur Noah und seine Familie sollen die kommende Flut überleben und werden mit dem Bau eines gigantischen Schiffes beauftragt. Doch wird es der Familie gelingen, ihre zwischenmenschlichen Konflikte zu lösen und gemeinsam in eine bessere Zukunft zu starten? Erleben Sie die berühmte Geschichte als packendes Musical! Eine Platzreservation ist nicht nötig und der Eintritt ist frei. Weitere Informationen erhalten Sie beim Verein Adonia unter T +41 62 746 86 46.

Cinema Rex
 Das traditionsreiche Cinema Rex in Pontresina lädt zum Träumen ein und präsentiert täglich mindestens einen Film. Von den neusten Streifen aus der Kinowelt bis hin zu anspruchsvolleren Filmen ist für Jung und Alt immer etwas dabei. Das gesamte Kinoprogramm finden Sie unter www.rexpontresina.ch. Weitere Informationen erhalten Sie unter T +41 81 842 88 42.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch

ENGADIN
 St. Moritz

Könz verteidigt Schweizermeistertitel

Freestyle In den vergangenen Tagen kam es am Corvatsch zur finalen Freestyle-Show: Anlässlich der Audi Snowboard Series fand am Mittwoch die Schweizermeisterschaft im Slopestyle statt. Bei den Frauen verteidigte Elena Könz ihren Titel, Dario Burch wurde neuer Schweizermeister.

Bei wechselhafter Witterung starteten am Mittwoch die Top 24 Männer respektive zwölf Frauen im Finale der Slopestyle Schweizermeisterschaften. Bei den Frauen verteidigte mit 94.70 Punkten die amtierende Schweizermeisterin Elena Könz ihren Titel. «Die Bedingungen

waren sehr schwierig; es wurde kalt und windig. Aber dennoch konnten wir alle gut fahren und das gibt schlussendlich ein schönes Gefühl», sagte die 29-jährige Bündnerin nach der Siegerehrung. Bis heute Samstag finden am Corvatsch noch drei Titelkämpfe statt. Die Freeskier starteten am Donnerstag mit der Slopestyle-Qualifikation, das Finale und die Vergabe des Schweizermeistertitels ging am Freitag über die Bühne. Die Big Air Schweizermeisterschaft der Snowboarder und Freeskier bildet heute den Abschluss der Wettkämpfe am Corvatsch. (pd)

Nur Podestplätze für den ISC am Säntiscup

Eiskunstlauf Vergangenes Wochenende fand in Herisau der traditionelle Säntiscup statt. Für den ISC waren fünf Läuferinnen am Start. Alle fünf Mädchen zeigten eine hervorragende Leistung und alle erreichten einen Podestplatz.

Emma Brutloff (Deb. C1/9 Teiln.), Ellen Fischer (Deb. C2/7 Teiln.) und Felicitas Fischer (Deb. A2/15 Teiln.) konnten die Goldmedaille nach Hause nehmen. Mara Kern (Deb. A1/16 Teiln.) gewann Silber und Arianna Domenech (Fut. 1/15 Teiln.) gewann die Bronze-medaille. Weiter fand dieses Jahr die In-

ternationale Arge Alp in Schruns im Vorarlberg statt. Rund 160 Läufer und Läuferinnen aus den angrenzenden Alpenregionen wie Bayern, Vorarlberg, Trentino, Lombardei, Südtirol, Tirol, Salzburg, Tessin, St.Gallen und Graubünden waren am Start. Graubünden wurde dabei durch drei Läuferinnen des ISC vertreten.

Valentina Westreicher, Jugend U13 wurde 20. bei 29 Teilnehmerinnen, Famara Parzermair, Junioren U17 wurde 13. bei 18 Teilnehmerinnen und Lucie Herter, Junioren U19 wurde 16. von 16 Teilnehmerinnen. (Einges.)

Valposchiavo Calcio mit wichtigem Sieg

Fussball Dank einem 1:0 Auswärtssieg bei Tabellenschlusslicht Bonaduz konnte sich der FC Valposchiavo Calcio in der Fussballmeisterschaft der 3. Liga über dem Trennstrich halten. Der Sieg der Puschlaver war wichtig, weil

auch der FC Sevelen, gleich unter dem Strich klassiert, seine Partie gewinnen konnte. In der 4. Liga blieben die Sündbündner Teams über Ostern spielfrei, das gleiche gilt für die Teams der 5. Liga. (rs)



Olympiapark wird nachgebaut

Heute Samstag, gehen im Corvatsch Park die Freestyle Schweizermeisterschaften zu Ende. Da die Wettkämpfe als FIS Europacup gewertet werden, sind Athleten und Athletinnen aus mehr als 15 Nationen angereist. Anschliessend an die Schweizermeisterschaften wird die Pro-Line nochmals umgestaltet und es werden verschiedene Elemente des Olympia-Parks 2018 nachgebaut. Vom 28. April bis 7. Mai findet danach die «Stomping Grounds Session» statt. Für dieses spezielle Olympiatraining reisen die Topstars der Freeski- und Snowboardszene an. Gemeldet sind zum Beispiel die beiden frisch gebackenen Snowboardweltmeister Seppe Smits aus

Belgien und Anna Gasser aus Österreich. Aber auch die starken Norweger um Stale Sandbech (Olympiasilber 2014) oder Marcus Kleveland (X-Games Gold 2017) reisen ins Engadin. Und natürlich sind auch die Swiss-Ski-Nationalmannschaften Freeski und Snowboard da, um an neuen Tricks für die bevorstehende Olympia-Saison zu feilen. Insgesamt werden rund 50 Top-Athleten im Corvatsch Park trainieren. Die Proline ist vom 28. April bis 7. Mai exklusiv für diese Athleten und Athletinnen reserviert. Die Medium- und Easyline sowie die Flowline bleiben die ganze Zeit für alle Gäste offen. (pd)

Foto: Dominik Steinmann

Anzeige

Wärmeverteilung beim Ersetzen von Elektroheizungen mitberücksichtigen

Hochgelobt in den siebziger Jahren, sind Elektrodirektheizungen seit 2008 in Ungnade gefallen. Die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEN 2008) verbieten sowohl das Installieren von neuen wie auch das Ersetzen von älteren Elektrodirektheizungen. Heizungsbetreibern stehen verschiedene interessante Alternativen offen.

Das Prinzip der Elektrodirektheizung ist, Strom in Wärme umzuwandeln. Strom ist eine sogenannte Sekundär-Energie. Um diese herzustellen, braucht es Primär-Energie. Das kann Wasserkraft sein. Beim Umwandeln der Wasserkraft in Strom geht jedoch Energie verloren. Strom aus Wasserkraft braucht deshalb 1,2-mal mehr Primär-Energie, als schliesslich bereitgestellt wird. Dieser Umwandlungsfaktor steigt auf 4 an, je nach Anlage (Photovoltaik, Gaskombikraftwerke, Kohlekraftwerke, Kernkraftwerke). Elektrizität sollte deshalb nicht zur reinen Wärmeerzeugung genutzt werden.

Energievorschriften

Geht es nach den Energiedirektoren der Kantone, so soll mit der neuesten Fassung der Mustervorschriften der Kantone (MuKEN 2014) eine Sanierungspflicht für Elektroheizungen verhängt werden. Diese müssten dann innerhalb der nächsten 15 Jahre nach Umsetzung der MuKEN 2014, also bis ca. 2035, vollständig ersetzt sein. Darunter fallen dann:

- zentrale Elektrospeicher (Wärmeverteilungssystem vorhanden)
- dezentrale Elektrospeicher, Elektrodirektheizung und elektrische

Fussbodenheizung (kein Wärmeverteilungssystem vorhanden)

Ölheizung hat Vorteile bei Radiatoren

Für die Wahl des neuen Heizsystems gilt es verschiedene Abklärungen zu treffen. Stehen Massnahmen zur Sanierung der Gebäudehülle an, lohnt es sich, diese vor dem Ersetzen der Heizung zu realisieren. Warum? Durch eine verbesserte Gebäudehülle wird Energie eingespart. Die Heizung kann deshalb in den meisten Fällen kleiner dimensioniert werden als die vorhergehende. Das wirkt sich günstig aus auf die Kosten. Als Nächstes macht der Blick auf das Wärmeverteilungssystem Sinn. Ist dieses schon vorhanden, so kann der Ersatz der Elektroheizung relativ einfach erfolgen. Wird die Wärme über Radiatoren verteilt, überzeugt die Ölheizung auch durch das mühelose Bereitstellen von höheren Vorlauftemperaturen. Sie kostet trotz neuem Kamin und neuer Tankanlage meistens nur rund 25 000 Franken. Radiatoren oder Fussbodenheizung? Diese Frage stellt sich, wenn die Wärmeverteilung neu eingebaut werden muss. Radiatoren sind grundsätzlich einfacher einzubauen als eine Fussbodenheizung; sie belasten das Budget deshalb weniger.



Um Strom im Winter zu produzieren, braucht es Kohle-, Gas- und Atomkraftwerke.



Die Ölheizung erreicht mühelos höhere Vorlauftemperaturen.

Lagerfähigkeit von Heizöl

Mit der Lagerbarkeit von Heizöl wird der Immobilienbesitzer oder Verwalter unabhängig von einem einzigen, zentralen Lieferanten. Da er nicht an ein Leitungsnetz gebunden ist. Er bestellt bei wem und wann er will und kann so günstig einkaufen.

Sich beraten zu lassen und eine Übersicht über die verschiedenen Möglichkeiten und die anzustellenden Überlegungen zu erhalten, lohnt sich!

Lassen Sie sich kostenlos durch die regionalen Informationsstellen beraten:

Region Zürich/Innerschweiz
Beat Gasser, T 0800 84 80 84

Region Mittelland/Nordwestschweiz
Markus Sager, T 0800 84 80 84

Region Ostschweiz/Graubünden
Moreno Steiger, T 0800 84 80 84

www.heizuel.ch

HEIZEN MIT ÖL
Die raffinierte Energie

Pontresina ab 1. Juli 17
zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnung

90 m², hell, zentrale Lage,
Parkettboden, Balkon, Lift.
Fr. 1950.- inkl. NK,
Garagenplatz Fr 140.-
Tel. 079 580 0277

Samedan

Zu vermieten ab sofort
oder nach Vereinbarung

Studio

im Dachgeschoss, mit Parkplatz,
Miete Fr. 900.- exkl. NK

Kontakt: Lüthi & Lazzarini, Abt.
Dr. Lüthi, Tel. 081 851 18 00, kanz-
lei@engadin-law.ch

Sent, Plaz 141 zu vermieten ab
sofort oder nach Vereinbarung,
schöne zentral gelegene

5½-Zimmer-Wohnung

Miete Fr. 1580.- inkl. NK und
Aussenparkplatz.
Auskunft unter Tel. 081 852 43 61

JEAN BADEL

atelier da sculptur
Chasa 35, 7545 GUARDA
Tel. 081 862 27 88

STEIN UND HOLZ
BILDHAUERATELIER
GRABSTEINE

Stets gut informiert



Printausgabe
im Briefkasten



EP Digital
engadinerpost.ch/digital



Facebook
facebook.com/engadinerpost



Twitter
[@engadinerpost](https://twitter.com/engadinerpost)



Instagram
[engadinerpost](https://instagram.com/engadinerpost)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Zu vermieten in **S-chanf**
per sofort oder nach Vereinbarung

2½-Zimmerwohnung

über Werkstatt
Miete Fr. 750.- inkl. NK
und Autoabstellplatz im Freien

Lagerraum / Disponibel
im 1. Obergeschoss, 29 m²
Preis auf Anfrage

sowie
Garage / Lagerraum
im 1. UG, 165 m²
Preis auf Anfrage

Auskunft:
Salzgeber Holzbau, S-chanf
Tel. 081 854 16 14

Samedan

Ab sofort zu vermieten

grosses Studio

CHF 850.-

3½-Zimmerwohnung

(ohne Balkon) CHF 1600.-

Nähere Auskunft erteilt:
Tel. 081 852 40 07
mittags oder abends

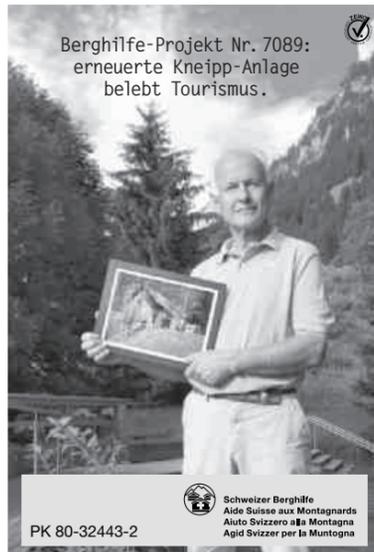
Pflanzzeit

Bäume & Sträucher
aus dem kantonalen
Forstgarten S-chanf.

Günstig & kompetent!

serlas GIARDIN

7525 S-chanf
parc@serlas.ch
079 548 51 61



MOVIMENTO

UFFICINA L'INCONTRO BUTTEGA

Der Verein MOVIMENTO bietet Erwachsenen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen in Südbünden an den vier Standorten UFFICINA Samedan, L'INCONTRO Poschiavo sowie BUTTEGA Scuol und BUTTEGA Jaura ein differenziertes Angebot an.

Für den Standort Buttega in Scuol suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine versierte Fachperson als

Betriebsleiterin / Betriebsleiter 100 %

Die Betriebsleitung bietet eine anspruchsvolle und bereichernde Arbeit in einem lebendigen und innovativen Betrieb. In der Chasa Monreal bieten wir für 8 Klientinnen oder Klienten einen Wohnplatz an. Die Buttega führt geschützte Tagesstrukturplätze für 14 Klientinnen und Klienten. Im Weiteren untersteht der Standort Jaura im Münstertal mit 8 Plätzen an 2 Tagen pro Woche der Betriebsleitung Scuol.

In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für eine gezielte und wirkungsvolle Führung der Buttega, welche Sie in Zusammenarbeit mit der Wohn- und Tagesstrukturleitung wahrnehmen. Sie erfüllen Ihren Auftrag selbständig im Rahmen der vorgegebenen Grundsätze und Rahmenbedingungen. Sie erkennen die Entwicklungen in der Region und vernetzen sich mit den umliegenden Sozialpartnern.

Sie verfügen über ein Diplom einer höheren Fachschule oder Fachhochschule im Bereich Gesundheit oder Sozialer Arbeit und weisen eine mehrjährige Berufserfahrung aus. Idealerweise sind Sie schon in einer ähnlichen Position oder möchten eine solche übernehmen.

Zu Ihren Stärken zählen Kommunikations- und Teamfähigkeit, Initiative, Flexibilität und Belastbarkeit sowie die Fähigkeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit selbständigen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten in ihrer Zielerreichung zu unterstützen und zu fördern. Romanische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Sind Sie interessiert und verfügen über die erforderlichen Voraussetzungen, so senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens 08.05.2016 an folgende Adresse: Herr Urs Horisberger, Geschäftsführer Verein MOVIMENTO, Via Nuova 1, 7503 Samedan. Auskunft erteilt Ihnen gerne Urs Horisberger unter 081 851 12 11. www.movimento.ch

MOVIMENTO

Platz zum Arbeiten, Raum zum Leben
Luogo di lavoro, spazio per vivere
Lò da lavor, spazi per viver

Verein MOVIMENTO
Associazione MOVIMENTO
Società MOVIMENT

Vier junge Engadiner suchen per Studienbeginn im Herbst 2017 (ETH und Uni) eine zentral gelegene

Wohnung in Zürich

mit vier Schlafzimmern für eine Studentenwohngemeinschaft.
Wer eine schöne Wohnung untervermieten oder vermitteln kann melde sich bei Bettina Plattner 079 341 35 15.

drink good live long



Cantina RATTI
WEINHANDLUNG
CELERINA / ST. MORITZ

RESTPOSTENVERKAUF

SAMSTAG, 22. APRIL
14.00 - 18.00 Uhr

Via da la Staziun 22 - 7505 Celerina / St. Moritz
Tel. 081 850 08 30 - www.cantina-ratti.ch



täglich geöffnet von 9.00 - 19.00h
(Zwischensaison nur nach Vereinbarung)

Das Hochalpine Institut Ftan (HIF) ist eine kantonal und eidgenössisch anerkannte Mittelschule mit Internat an unvergleichlicher Lage im Unterengadin. Wir führen ein Gymnasium, eine Fachmittelschule sowie eine Sekundarschule und ein Brückenangebot. Gleichzeitig ist das HIF mit seiner erfolgreichen Sportklasse auch offizieller Trainingsstützpunkt der regionalen Sportförderung und «Regionales Leistungszentrum Ski Alpin Swiss Ski». Im Bereich der Unterrichtsentwicklung gehen wir innovative Wege.

Infolge Pensionierung der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir **per 1. Juli 2017 oder nach Vereinbarung** einen/eine

KAUFM. LEITER/IN 100%

Sie sind als Mitglied der Geschäftsleitung verantwortlich für folgende Bereiche:

- Finanz- und Rechnungswesen (inkl. Controlling und Reporting)
- Personalwesen und Administration
- Informatik, Versicherungswesen und Liegenschaftsverwaltung
- Versorgung, Küche, Hausdienst und Hauswirtschaft

Sie sind eine junge und dynamische Persönlichkeit und bringen eine betriebswirtschaftliche Ausbildung (FH oder HF) sowie Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen eines KMU mit. Erste Führungserfahrung, ein fundiertes IT-Rüstzeug und gute Englischkenntnisse runden Ihr Profil ab. Sie sind eine selbständige, verantwortungsvolle Arbeitsweise gewohnt und zeichnen sich durch Organisationstalent, eine hohe Sozialkompetenz, Flexibilität und gute Kommunikationsfähigkeiten aus. Sie sind belastbar, teamfähig, motiviert, haben Freude am Umgang mit Menschen sowie Zahlen und überzeugen mit Ihrer effizienten Arbeitsweise.

Es erwartet Sie ein spannender Arbeitsplatz in einer internationalen Schule mit regionaler Verankerung im traumhaft schönen Unterengadin, eine leistungsgerechte Vergütung und eine äusserst verantwortungsvolle Aufgabe mit vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns darauf, Ihnen unsere Schule in einem persönlichen Gespräch näher vorzustellen.

Unsere Direktorin, Dr. Elisabeth Steger Vogt, steht Ihnen für Auskünfte zur Verfügung: Hochalpines Institut Ftan, Tel. 081 861 22 03 oder e.steger@hif.ch.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an Frau Sandra Florinett, Schulsekretariat: s.florinett@hif.ch.

Hochalpines Institut Ftan AG • Institut Otalpin Ftan SA • 7551 Ftan • www.hif.ch • info@hif.ch



HOCHALPINES
INSTITUT
OTALPIN
FTAN
ENGADIN

Gemeinde
ST. MORITZ



St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für die Abteilung St. Moritz Tourismus der Gemeinde St. Moritz suchen wir per 1. November 2017 oder nach Vereinbarung eine(n)

Leiter(in) Infostellen

St. Moritz-Dorf und Bahnhof (100 %)

Aufgaben:

Sie leiten die Informationsstellen in St. Moritz-Dorf und am Bahnhof. In enger Zusammenarbeit mit der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz repräsentieren Sie mit Ihrem Team St. Moritz und die gesamte Destination gegenüber Gästen und Leistungsträgern. Sie verantworten die Gästeberatung und die Unterkunftsreservation am Schalter sowie am Telefon. Dazu übernehmen Sie weitere interessante und zukunftsweisende Projekte für St. Moritz Tourismus. Auch die Mithilfe bei der Organisation und Durchführung von Events gehört zu Ihrem Aufgabenbereich.

Wir erwarten:

- Eine kaufmännische Grundausbildung und Weiterbildung im Tourismus
- Berufs- und Führungserfahrung in vergleichbarer Position (Tourismus- und/oder Dienstleistungsbranche)
- Erfahrung im Projektmanagement
- Gute Fremdsprachenkenntnisse in D, E und I
- Kenntnisse im Content Management und in der Bildbearbeitung
- Gute Kenntnisse über St. Moritz und die Destination Engadin St. Moritz
- Eine kommunikative Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Ein hohes Mass an Flexibilität (Wochenendeinsätze)

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle Funktion und ein angenehmes Arbeitsklima
- Attraktive Anstellungsbedingungen und moderne Büros im Zentrum von St. Moritz
- Ein internationales Umfeld in einem dynamischen Tourismusbetrieb

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Martin Berthod, Direktor St. Moritz Tourismus, Tel. 081 837 33 88, martin.berthod@stmoritz.ch. Interessenten/Innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung bis zum 12. Mai 2017 an: Gemeinde St. Moritz, Ulrich Rechsteiner, Gemeindeschreiber, Via Maistra 12, CH-7500 St. Moritz, u.rechsteiner@stmoritz.ch



Pflegeheim Promulins: Eigentumsanteile abtreten



Samedan Anlässlich der letzten Sitzung hat der Gemeinderat Samedan über folgende Geschäfte gesprochen. Entscheide zum Pflegezentrum Promulins; Die Gemeinden der Planungsregion Oberengadin haben sich zu einer Aufteilung des Pflegeangebotes auf zwei Standorte bekannt und dies in der Stellungnahme zur Bedarfsplanung für die Langzeitpflege festgehalten. Demnach beabsichtigen die Oberliegengemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz, auf dem Areal du Lac in St. Moritz ein neues Pflegeheim zu erstellen. Die Unterliegengemeinden Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz und S-chanf möchten ihrerseits das Pflegeheim Promulins in Samedan weiterbetreiben und mit einem Neubau den heutigen Anforderungen anpassen. Die Liegenschaften des Pflegeheimes Promulins in Samedan befinden sich derzeit im Eigentum des Kreises Oberengadin. In einem ersten Schritt sollen die Anlagen in eine zu gründende Promulins AG mit den Kreisgemeinden als Aktionärinnen überführt werden. Im Hinblick auf die vorgesehene Aufteilung des Pflegeangebotes auf zwei Standorte gilt es festzulegen, zu welchen Bedingungen die Oberliegengemeinden ihre Eigentums-

anteile an die Unterliegengemeinden abtreten. Die beteiligten Gemeinden haben sich auf eine Entschädigung von 720 000 Franken geeinigt. Die Modalitäten werden in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen den Ober- und Unterliegengemeinden geregelt. Die Vereinbarung wird vom Gemeindevorstand akzeptiert und zuhanden der Gemeindeabstimmungen genehmigt. Um das Projekt des Pflegezentrums Promulins weiter voranzutreiben, sind diverse Grundsatzentscheide zu treffen. Zudem ist ein Planungskredit von 1,5 bis zwei Millionen Franken erforderlich. Nach Kenntnisnahme der vom Architekturbüro Fanzun vorgelegten Machbarkeitsstudie spricht sich der Gemeindevorstand für die von der vorberatenden Arbeitsgruppe favorisierte Variante «Quader» aus und gibt den anteilmässigen Betrag für den Planungskredit frei. Das Projekt soll unabhängig vom Fortschritt des «Du Lac»-Vorhabens in St. Moritz rasch vorangetrieben werden. Von den Oberliegengemeinden wird erwartet, dass sie sich an einem allfälligen Provisorium während der Bauzeit in Promulins beteiligen, solange das Projekt «Du Lac» noch nicht realisiert ist. Die Option für eine spätere Aufstockung um ein Geschoss oder zwei Geschosse mit 24 bzw. 48 Zimmern wird befür-

wortet. Dies soll in der Planung berücksichtigt werden. Schliesslich wird unter der Voraussetzung der wirtschaftlichen Tragbarkeit die Realisierung von betreuten Alterswohnungen als sinnvoll erachtet. Attraktivitätssteigerung Kinderskigebiet Survih; Das Kinderskigebiet Survih ist aufgrund seiner Lage und seiner topografischen Beschaffenheit einzigartig im Oberengadin. Die Skilift Survih AG möchte dies nutzen und die Attraktivität des Kinderskiflotes mit zusätzlichen Angeboten steigern. Erste Massnahmen wurden mit der personellen und finanziellen Unterstützung der Gemeinde bereits auf die Wintersaison 2016/2017 erfolgreich umgesetzt. Der Gemeindevorstand unterstützt die weiterführenden Bestrebungen der Skilift Survih AG und erteilt im Interesse der Planungssicherheit die Zusicherung für die Aufrechterhaltung des Supports durch die Gemeinde. Nebst den bisherigen Leistungen wird eine jährlicher finanzieller Beitrag von 30 000 Franken für die Angebotsgestaltung in Aussicht gestellt.

Jahresrechnung 2016; Die Jahresrechnung 2016 konnte zuhanden der Frühjahrsversammlung vom 20. April verabschiedet werden. Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 210 000 Franken. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss

von 310 000 Franken. Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit beträgt 7,9 Millionen und liegt damit über dem prognostizierten Ergebnis von 2,7 Mio. Franken. Die Bilanzsumme hat sich von 77,7 Mio. auf 74 Mio. Franken reduziert. Das Fremdkapital beträgt 44,9 Mio., das Eigenkapital 18,2 Mio. Franken. Der Massnahmenplan zur Sanierung des Finanzhaushaltes zeigt Wirkung. Mit dem Cashflow aus der operativen Tätigkeit von 7,9 Mio. Franken und dem Selbstfinanzierungsgrad von 100 Prozent wurden wichtige finanzpolitische Zielwerte erreicht. Die Verschuldung konnte um 4,2 Mio. auf 41,5 Mio. Franken gesenkt werden. Ermöglicht wurde dies unter anderem durch den Erlös aus dem Verkauf eines Grundstückes. Die Verschuldung ist nach wie vor sehr hoch und muss raschmöglichst weiter abgebaut werden.

Termin zusätzliche Gemeindeversammlung; Es stehen diverse Gemeindeabstimmungen an, die alle mit der Auflösung des Kreises zusammenhängen. Im Einzelnen geht es um die Überführung des Spitals, des Alters- und Pflegeheimes, des Regionalflughafens und des öffentlichen Verkehrs in eine neue Trägerschaft. Für die Musikschule Oberengadin und das Kulturarchiv sind zudem Leistungsvereinbarungen abzuschliessen. Weil die Be-

schlüsse bis Ende Juni vorliegen müssen, wird für den 29. Juni eine ausserordentliche Gemeindeversammlung anberaumt. Diese wird ausschliesslich den Kreisgeschäften gewidmet sein. Sanierung Strasse Plazzet; Der Strassenabschnitt Plazzet zwischen dem Hotel Donatz und der Chesa Gensler befindet sich in einem schlechten Zustand. Bei der Pflasterung sind teilweise massive Senkungen und Unebenheiten auf der Fahrbahn eingetreten. Im Hinblick auf die anstehenden Abschlussarbeiten der Infrastruktursanierung Plazzet-Mulins bietet sich die Gelegenheit, den Abschnitt zeitgleich zu sanieren. Die entsprechenden Arbeiten werden an die Firma Walo Bertschinger AG, Samedan, für 17 786 Franken vergeben. Die Ausführung erfolgt ab 24. April bis Ende Mai.

Vergabe von Aufträgen; Gestützt auf die Bestimmungen der kantonalen und kommunalen Submissionsgesetzgebung wurden folgende Aufträge an den jeweils wirtschaftlich günstigsten Offerten vergeben: Reparatur Eingangstor Werkhof an die Firma Gilgen Door Systems AG, Trimmis, für 12 000 Franken; Reinigung Strassensammelschächte an die Firma Rudigier AG, La Punt, für 23 198 Franken; Strassenmarkierung an die Firma ENBePu, St. Moritz, für 16 619 Franken. (pre)

gna vain suottamissa a la prosma radunanza cumünela da Zuoz. Decisiun a regard programs d'informatica: Il preventiv 2018 stu gnir fat seguond il model HRM2 e pervi da que es uossa il dret mumaint per trer üna decisiun a regard ils programs. Insebel cul contabel e cul chanzlist e la contabla da S-chanf as ho evaluo trais offerents. In vista ad üna collavuraziun pü stretta eir traunter las administraziuns da Zuoz e da S-chanf ed il fat cha'ls programs existents da la firma RUF cuntaintan decida il cussagl da tscherner la varianta RUF e deliberescha l'import bsognaivel per fer las investiziuns necessarias. Quistas sun eir previsas aint il preventiv 2017. Dumandas da sustegn finanziel: L'Open Air da Chapella e'l museum dal Olympia Bob Run a Schlarigna vegnan sustgnieus cun ün import finanziel. Eir a la dumanda da Sinfonia Engiadina pel concert chi ho lö ill'Aula dal Lyceum la saira dals 29 december 2017 vain aderieu siand cha l'import es previs aint il preventiv 2017. Infurmaziuns our da tschantedas da cumischians / Trenin da Varusch: il trenin vain quista sted quatter voutas al di fin a Zuoz. A regard la finanziaziun as ho pudieu elavurer üna soluziun chi redüa ils cuosts infra ils prossem quatter ans. Il cussagl deliberescha quist import scu credit da cussagl e decida d'integrer ils cuosts pels prossem trais ans per quist proget turistic fich interessant ed attractiv i'l preventiv. Proget glatsch Lyceum: culs respunsabels as es in trattativas per chatter üna soluziun per spuster la piazza da hockey da Purtum our il Lyceum. L'uster da la bar Tuor, Michael Messih, survain il permiss da pudair gestir tela eir düraunt la stagiun da sted, adünaivan venderdi e sanda saira. (cd)

Il trenin da Varusch viagia quista sted quatter voutas al di fin a Zuoz



Zuoz In occasiun da sias tschantedas düraunt il mais da marz ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint:

Fabricas / BG Curtin,

Zuoz: per la construcziun d'üna chesa cun püssas abitaziuns, permiss excepziunel a regard cumanzamaint da fabrica e per l'installaziun da pumpas da chalur cun sondas, Curtin Plavaunt.

BG Godin, Zuoz: prüms müdamaints da proget chesa A cun garascha e per l'installaziun da pumpas da chalur cun sondas, Davous Crasta

Parkegi Centre: Las lavuors vaun tenor plans. Lung la via Mareg vain construieu ün marchapè per amegldrer la sgürezza dals pedunzs. La proposta a regard la signalisaziun pel trafic motoriso es gnida verificada cun la pulizia chantunela. Ils signels chi mainan il trafic süls parkegis da Plagnoula/Via Nouva vegnan alluntanos per diminuir il trafic suravi Plaz.

Rendaquint 2016: La revisiun dal rendaquint es gnida fatta dal büro RBT da San Murezzan. Eir la cumischian sindicatoria ho fingià pudieu piglier in vista i'l rendaquint ed ho inoltro sieu rapport. Il guadagn, zieva avoir fat diversas amortisaziuns extraordinarias considerablas, importa 39 489.43 francs. Zieva avoir repasso il quint d'investiziuns, il quint curraint e'l bilauntsch e zieva avoir clappo las spiegaziuns vulidas deliberescha il cussagl il rendaquint 2016 a maun da la prosma radunanza cumünela.

Recuors taxas da turissem 2017: Sün bod 800 quints chi sun gnies tramiss per la taxa da turissem per l'an 2017 sun entros quatter recuors. Il cussagl ho tratto mincha singul recuors e decis da sbütter trais our da motifs da pregüdzii. Ad ün recuors vain aderieu parcielmaing.



Culs respunsabels es il cumün da Zuoz in trattativas per chatter üna soluziun per spuster la piazza da hockey da Purtum our il Lyceum.

fotografia: Archiv Posta Ladina

Tscherna magistraglia scoula primara Zuoz-Madulain: Il cussagl da scoula ho chatto duos candidats per las piazzas libras illa scoula primara da Zuoz e Madulain. Per la piazza da 100 pertschient propuona il cussagl da scoula da tscherner a Corsin Näff da Ramosch e per la piazza da 50 pertschient (cun opziun fin 80 pertschient) propuona el da tscherner a Claudia Bezzola da Zernez, e que limito per l'an scolastic 2017/2018. Il cussagl es perinlet cullas propostas e tscherna ils duos magisters sün cumanzamaint dal prossem an scolastic.

Ulteriur agir proget Mia Engiadina: Las offertas concretas da las firmas In-

noveritas e Repower per la prüma fasa da favrer fin gün 2017 sun entredas e prevezzan cuosts cumplexsiv da ca. 65 000 francs. Ils cuosts sun integros aint il preventiv 2017. Que as tratta da lavuors preparatoricas per eruir la situaziun da chesa per chesa e sclarimaints technics cu river cul fil da fibra da vaider in vicinanza da las spartiziuns.

Proget Promulins Samedan / Cunvegna traunter las vschinaunchas «suot» e «sura»: Il cussagl discuta il stedi actual da las trattativas fich intensiv traunter las vschinaunchas suot e sura. Las vschinaunchas sura vöglian realiser lur proget Du Lac a San Murezzan. Quel di cha que vain concret stöglian las vschi-

naunchas suot surpigliar Promulins e pajer our las vschinaunchas sura. Il punct da discussiun d'eira per che predscha cha que dess capiter. Ils presidents cumünels s'haun abinos sün üna valur da la parcella inclus ils edificis da 1 519 000 francs. La partecipaziun da las vschinaunchas sura importa 713 930 francs (47 pertschient) seguond la clev da la regiun. Quist import stu gnir pajo oura a las vschinaunchas sura quel di cha'l proget Du Lac vain realiso.

L'agir es definieu in üna cunvegna traunter ils pertuchos. Il cussagl repassa quista cunvegna in detagl ed es perinlet cul cuntgnieu e cul agir. La cunve-



Fotowettbewerb

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mitmachen & gewinnen!

Fotoapparat
zu gewinnen!

Thema «Erwachen» Einsendeschluss: 30. April 2017 Infos: www.engadinerpost.ch



Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna



STELLENAUSSCHREIBUNG

Für die zweisprachige Gemeindeschule Celerina/Schlarigna (romanisch/deutsch) suchen wir auf das Schuljahr 2017/2018, d. h. per 1. August 2017 eine/n

Schulische Heilpädagogin / Heilpädagogen

für ein Pensum von 9 Lektionen

zusätzlich besteht die Möglichkeit, 4 Lektionen Begabungsförderung zu unterrichten

Wir sind

- eine zweisprachig (romanisch/deutsch) geführte Grundschule (1. bis 6. Klasse und zwei Kindergartenabteilungen) mit total rund 100 Kindern

Wir erwarten

- Ausbildung in Heilpädagogik, oder die Bereitschaft diese Ausbildung zu absolvieren
- Romanische Muttersprache oder sehr gute Kenntnisse der romanischen Sprache (vorzugsweise Puter)
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit einem motivierten Lehrerteam
- Freundlichen, offenen, kreativen und kommunikativen Menschen
- den Willen, aktiv an der Schulentwicklung mitzuarbeiten

Wir bieten

- eine überschaubare, geleitete Schule mit einem guten Arbeitsklima
- eine sehr gute Infrastruktur
- einen Arbeitsort in einem attraktiven Sommer- und Wintersportgebiet

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den Bestimmungen der kommunalen Personalverordnung und der kantonalen Gesetze.

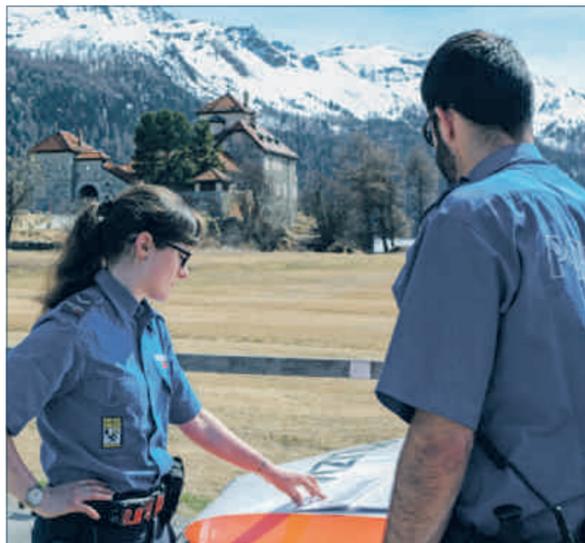
Für **Auskünfte** wenden Sie sich bitte an:

Herr Armon Taisch, Schulleiter, 7505 Celerina; Tel. 081 833 18 01
Mail: armon.taisch@celerina.ch

Schriftliche Bewerbungen sind bis am 18. Mai 2017 an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina, zu richten.

Celerina, 20. April 2017

GEMEINDE CELERINA/SCHLARIGNA
176.810.318



Polizist/Polizista in Engiadina

T'annunzcha uossa.
werdepolizist.ch



Ulteriuras infuormaziuns sur dal
inserat suot: www.kapo.gr.ch



immo.engadin.online

Der Immobilienmarkt der Engadiner

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ein Portal aus unserem Haus

Weil Sie wissen,
was wir tun.



Jetzt Gönnerin oder Gönner werden: 0844 834 844 oder www.rega.ch



Freude am Fahren

SELBST IST DAS AUTO.

DER NEUE BMW 5er. DER NEUE MASSSTAB DES AUTONOMEN FAHRENS.
JETZT BEI IHREM BMW PARTNER.

AT Auto-Tecnic SA

Hauptstrasse 167
7546 Ardez
Tel. 081 862 23 63
www.bmw-auto-tecnic.ch

Roseg Garage

Via Maistra 68
7504 Pontresina
Tel. 081 842 61 20
www.bmw-roseg.ch

Roseg Garage

Via Sent 2
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 10 55
www.bmw-roseg.ch

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 23. April
Zuoz, Kirche San Luzi 10.30, d, Pfr. Jürgen Will, Regio-Gottesdienst
Zernez, San Bastian 11.00, r/d, Pfr. Martin Pernet da Sent
Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett
Fuldera 09.30 r
Valchava 10.45 r/d

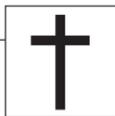
Katholische Kirche

Samstag, 22. April
Silvaplana 16.45
St. Moritz-Bad 18.00
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Samedan 18.30, Santa Messa in italiano con Don Cesare
Scuol 18.00
Tarasp 17.00
Müstair 07.30, messa in baselgia da l'Ospiz



Sonntag, 23. April

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf, Erstkommunionsfeier; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano
Celerina 17.00, Santa Messa in italiano
Pontresina 10.00, Erstkommunionsfeier, mit Musiker und Portugiesenchor. Anschliessend Apéro
Samedan 10.30, Erstkommunionsfeier
Zuoz 09.00
Zernez 10.00, Erstkommunionsfeier
Scuol 09.30, Erstkommunionsfeier
Müstair 09.30, messa in baselgia da l'Ospiz
Valchava 10.00, messa da la prümacomuniun in baselgia da Nossadonna



Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 23. April

Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Weiss ist der Sonntag

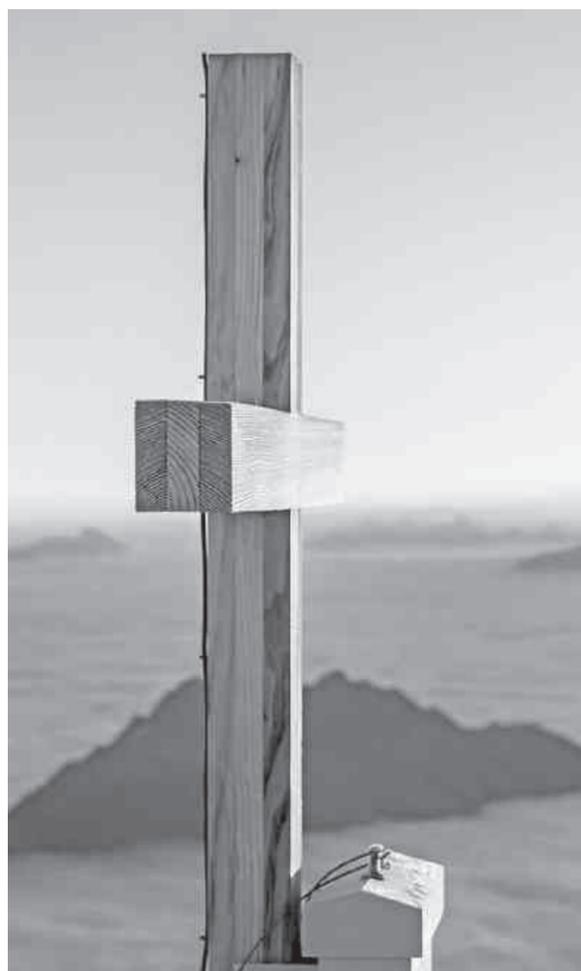
Der Sonntag nach Ostern trägt in der katholischen Kirche die Bezeichnung: «Weisser Sonntag». An dieser Bezeichnung ist der herabfallende Schnee nicht schuld, sondern die Farbe der liturgischen Gewänder der Neugetauften. Der Name ist viel älter als die konfessionelle Vielfalt der Kirche, denn er stammt aus der Zeit, in der (nur) Erwachsene getauft wurden; die Kindertaufe also noch kaum bekannt war. Dabei liegt die Erfahrung zugrunde: weisses Kleid ist rein und sauber, das schwarze – selbst, wenn es direkt aus der Waschmaschine herausgenommen wird – ist immer noch schwarz. Die Neugetauften Erwachsenen trugen acht Tage lang seit ihrer Taufe in der Osternacht bis zum Sonntag danach weisse Gewänder, die bezeugen sollten: Christus hat sie gereinigt von ihrer Schuld, sie rein gewaschen in seinem Blut.

Die weissen Gewänder sind keinesfalls mit einem Ticket zum Paradies zu verwechseln: auch die getauften Christen sind von der Last ständiger Entscheidungen zwischen Gut und Böse nicht frei gestellt und sind folgerichtig auch mit Fehlentscheidungen konfrontiert; die in der Tiefe der Seele getragenen weissen Gewänder nehmen den Alltagschmutz an, werden grau, in ihrer Aussagekraft nicht mehr verständlich... nicht mehr erkennbar... deshalb nicht mehr gebraucht...

Mein Weisser Sonntag – da hat mich Christus an der Hand ergriffen und mich aus dem grauen, profillosen Alltagstrott herausgezogen, mir Anteil an seiner Auferstehung gegeben – und ich habe ihm gerne meine Hand gereicht... und ich halte mich fest an seiner Hand! Er verleiht meinem Leben Effizienz und Dynamik: er, der Auferstandene, zieht mich heraus aus dem monotonen Staub der Angleichung an die z. Zt. geltenden Vorgaben und lässt das weisse Gewand meiner Sehnsucht aufs Neue leuchten.

Das daraus entstandene Profil der Auferstehung ist eindeutig und unverwechselbar. Es wird auch immer wieder gefragt, selbst wenn dies mit Revitalisierung oder anderen «Re-» (Restrukturierung, Reorganisierung) teilweise umschrieben wird – da geht es doch ums Gleiche: lebendig machen dessen, was tot ist oder zu sein scheint, weiss machen, was grau geworden ist. Christus die Hand geben – keine Angst, das ist gut für uns. Wer drüber lacht soll es ja tun...

Schöne, frohe und gesegnete österliche Zeit wünscht Pfr. Willa, Scuol



Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache.

Antoine de Saint-Exupéry

TODESANZEIGE & DANKSAGUNG

Schweren Herzens müssen wir Abschied nehmen von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter und unserem Grosi.

MARIANNE MEIER-BACHMANN

04.08.1941 - 13.04.2017

Nach kurzem Spitalaufenthalt ist Sie im Kreise Ihrer Lieben friedlich eingeschlafen.

In liebevollem Gedenken Marcel & Trix Koller mit Stefan und Adrian

Wir danken den Pflegerinnen und Pflegern der Spitex Oberengadin für ihre liebevolle Betreuung und Herrn Dr. R. Eberhard für die langjährige ärztliche Begleitung. Ein herzliches Dankeschön an alle ihre lieben Freundinnen und Freunde, die Sie all die Jahre begleitet haben.

Auf Wunsch von Marianne findet keine Abdankung statt. Es werden keine Leidzirkulare verschickt.

Wer ein Zeichen des Gedenkens setzen möchte, berücksichtigt bitte die Spitex Oberengadin, 7505 Samedan, PC 70-606-3.

Traueradresse: Familie Marcel Koller, Via Grevas 19, 7500 St.Moritz



Foto: Jon Duschletta

In memoriam

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

081 861 60 60

Büro Scuol
mit neuer Tel.-Nr.

- ✓ Redaktion Posta Ladina
- ✓ Gammeter Druck Scuol
- ✓ Publicitas Scuol



Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Video Steil, schwierig und schnell soll es sein – der Extrembergsteiger Dani Arnold klettert an den schwierigsten Bergen der Welt – teilweise ohne Seil und in Rekordtempo. Auf der Homepage sind unter dem Post «Steil – schwierig – schnell» Videos seiner Abenteuer und Geschwindigkeitsrekorde aufgeschaltet.



Blog Die EP/PL-Bloggerin Ruth Bosshart ist ein Geruchsmensch – auf ihre Nase ist fast immer Verlass. In der Türkei wird ihr Organ stets gefordert – und belohnt. Mehr davon auf blog.engadin.online.

40 Jahre für das Spital Oberengadin

Gratulation Dieses Jahr feiert Dr. Hansjörg Hosch, Belegarzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde sein 40jähriges Dienstjubiläum am Spital Oberengadin. Ende Juni wird er seine Tätigkeit beenden. Seit 1977 ist Dr. Hosch, Facharzt für Ohren-, Nasen-, Halskrankheiten und Gesichtschirurgie am Spital Oberengadin tätig. Diese langjährige Tätigkeit ist in der heutigen Zeit aussergewöhnlich. Dr. Hosch tritt ab diesem Sommer vom fachärztlichen Notfalldienst und seinen Spitalverpflichtungen zurück. Seine weitere teilweise Beschäftigung in der privaten Praxis ist davon nicht betroffen. Die Geschäftsleitung des Spitals Oberengadin gratuliert zum Jubiläum und dankt den jahrelangen Einsatz zum Wohle der Patientinnen und Patienten. (Einges.)

Prüfung erfolgreich bestanden

Gratulation Kürzlich hat Diogo Leonardo die eidgenössische Prüfung zum Automobiliagnostiker mit Erfolg bestanden. Das ganze Team der Automobile Palü AG in Samedan wünschen Diogo für die Zukunft weiterhin viel Erfolg. (Einges.)

Anzeige

Bezzola AG
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER

IHR UMBAPROFI IM ENGADIN
Küchen, Badezimmer, Fenster
Innenausbau und Innenarchitektur

Bezzola AG Engadiner-Küchencenter
Ausstellungen in Zernez / Pontresina
081 856 11 15 www.bezzola.ch



Die etwas andere morgendliche Begegnung

Fotografenglück hatte der EP/PL-Leser Cesare Mauri am frühen Freitagmorgen. Als er gegen 7.00 Uhr zwischen Brail und Zernez im Wald unterwegs war, hatte er eine tierische Begegnung. «Beim Hochlaufen ist etwas aus dem Wald gehuscht und stehen geblieben. Ich konnte sofort erkennen, dass es ein Wolf ist, obwohl ich vorher noch nie einen in freier Wildbahn beobachten konnte. Er

hat mich ca. 30 Sekunden lang beobachtet und ist dann davongelaufen», so Mauri. Um welchen Wolf es sich dabei handelt, kann laut Amt für Jagd und Fischerei keine Auskunft gegeben werden. Es sei bekannt, dass sich in der Region S-chanf – Ofenpass – Guarda ein bis zwei Tiere aufhalten, dabei sicher das Weibchen F18. (aw)

Foto: Cesare Mauri

WETTERLAGE

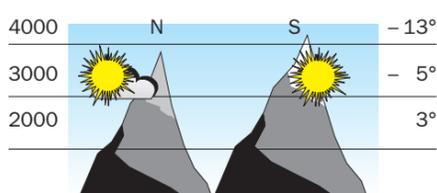
Ein Hoch sorgt für den Fortbestand des Schönwetters. Daran kann auch eine schwache Kaltfront in der Nacht auf Sonntag nur wenig ändern. Das Temperaturniveau bleibt insgesamt weiterhin auf der kühleren Seite.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Strahlender Sonnenschein! Wir starten in den meisten Regionen wiederum frostig in den Tag. So tiefe Temperaturen wie zuletzt sind aber nicht mehr zu verzeichnen. In der kommenden Nacht erreicht uns mit einer sehr schwachen Kaltfront neuerlich etwas kältere Luft. Die ersten Anzeichen dieser Kaltfront treffen dann ab dem späteren Nachmittag im Unterengadin ein. Doch diese harmlosen Wolken werden selbst hier den insgesamt schönen Wetterverlauf kaum noch trüben können.

BERGWETTER

Vor allem auf den Bergen macht sich ein deutlicher Temperaturanstieg bemerkbar, die Frostgrenze steigt vorübergehend gegen 2300 Meter an. Dazu herrschen den ganzen Tag perfekte Wetterbedingungen im Hochgebirge vor. Erste Wolken treffen am Nachmittag in der Silvretta ein.



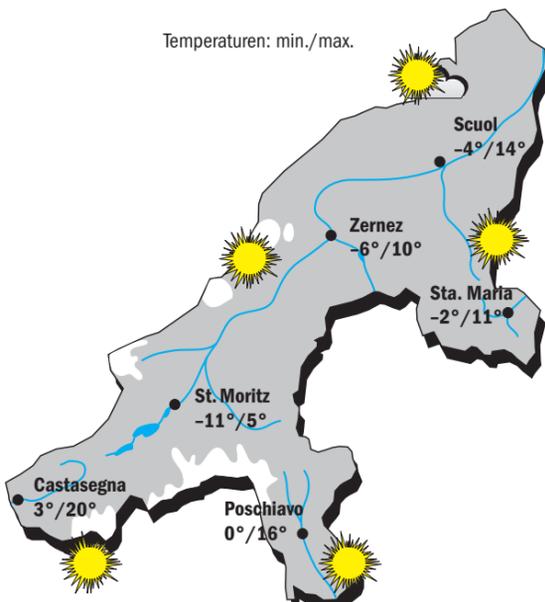
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-10°	Sta. Maria (1390 m)	-5°
Corvatsch (3315 m)	-12°	Buffalora (1970 m)	-15°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-13°	Vicosoprano (1067 m)	-1°
Scuol (1286 m)	-9°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-8°
Motta Naluns (2142 m)	-8°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	°C
Sonntag		-9 / 15
Montag		-3 / 16
Dienstag		2 / 13

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	°C
Sonntag		0 / 5
Montag		-7 / 8
Dienstag		-2 / 5



Die Macht der guten Geschichte

LIWIA WEIBLE

Manchmal blickt man auf einen vergangenen Zeitabschnitt zurück, und die Erinnerungen ploppen unkontrolliert und wahllos hoch wie Popcorn in der Popcornmaschine und wirbeln im Kopf durcheinander. So ist es mir jedenfalls zunächst ergangen, als ich auf die letzten zweieinhalb Jahre Redaktionsarbeit zurückblickte. Ich durfte in dieser Zeit an ungezählten Veranstaltungen teilnehmen – an aufregenden, exklusiven, professionellen, konfliktgeladenen, überraschenden, sozialen, musikalischen und vielen anderen. Ich durfte einmalige, nicht wiederholbare Erlebnisse sammeln, von denen das eine oder andere ein Leben lang im passenden Moment als Erinnerung in mein Bewusstsein springen wird, wie eine Forelle an die Wasseroberfläche. Aber vor allem durfte ich viele Menschen kennenlernen. Unternehmer, Politiker, Hoteliers und Gastronomen, Touristiker und etliche mehr, die in irgendeiner Form eine Idee, ein Angebot oder einfach nur sich selbst zu präsentieren hatten. Soweit, so gut. Eben Alltag im Redaktorenleben. Doch ich durfte noch etwas anderes herausfinden, und das hat mich beeindruckt. Nämlich – dass fernab der öffentlichen Wahrnehmung, Menschen im Engadin leben, die individuell, passioniert und, oft genug, mutig dem Ruf ihres Lebens folgen und Dinge tun, für die ihre Herzen wirklich brennen. Menschen, die sich keine Gedanken machen, ob ihre Passion für jeden nachvollziehbar ist, die keine einstudierten Worthülsen oder antrainierte Herzlichkeit brauchen, um ihre Geschichten zu erzählen, weil diese auch so spannend genug sind. Zum Beispiel Geschichten von Lehrern, die in der Erforschung der Religion so aufgehen, dass sie selbst eingefleischte Atheisten dafür begeistern können, von Fotografen, die sich stundenlang im Schnee eingraben, um ein seltenes Motiv vor die Linse zu bekommen, von jungen Einheimischen, die die Welt mit ihren Projekten verbessern wollen, von erkrankten Personen, die tagtäglich für das Leben kämpfen, von Coiffeuren, die um die Welt segeln, von schamanisch Praktizierenden und und und... All diese inspirierenden und berührenden Geschichten werde ich nie vergessen, denn sie sind es, die für mich das Engadin zu etwas Besonderem machen.

liwia.weible@engadinerpost.ch

Anzeige

DURCHGEHEND KNUSPRIG!
Wir und unsere Pizzas sind auch in der Zwischensaison jederzeit frisch und gluschtig. Täglich offen von 10 – 22 Uhr.

Im Mulets könnt Ihr diese knusprigen Pizzas geniessen – aber auch die beliebten Muletsklassiker wie Cordon bleu oder Speckpizokel.

Restaurant-Pizzeria Mulets
Sportzentrum Silvaplana
+41 (0)81 828 85 82
www.mulets.ch